

# Bade-Courier

KURZEITSCHRIFT DES NORDSEEHEILBADES

# N O R D E R N E Y

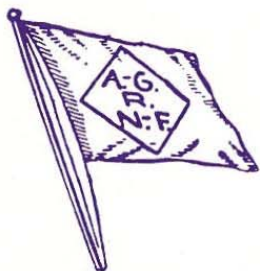


NUMMER 1

PFINGSTEN 1959

ZEHNTER JAHRGANG





Schiffs-Fahrplan

## NORDERNEY-NORDDEICH

Tägliche Abfahrtszeiten der Schiffe

	Norderney ab	Norddeich ab
<b>Vom 1. Mai bis 14. Mai 1959</b>	7.30 9.40 15.45 17.30	8.00 10.00 14.30 17.15

<b>Vom 15. Mai bis 30. Mai 1959</b>	7.30 9.40 13.00 15.45 18.00	8.00 10.00 13.30 14.30 17.15
So = nur sonntags	20.00 So	19.00 So

<b>Vom 31. Mai bis 29. Juni 1959</b>	7.30 9.40 13.15 15.15	8.00 10.00 11.45 14.30
Sa = nur sonnabends	17.30	17.30
So = nur sonntags u. 17. 6.	19.45 So	18.30 Sa

<b>Vom 30. Juni bis 31. August 1959</b>	7.30 9.10 11.45 13.15 15.15 17.30 W	8.15 10.15 11.45 14.30 15.40 16.45 W
W = nur werktags	18.00	18.30
So = nur sonntags	19.45 So	

<b>Vom 1. September bis 14. September 1959</b>	7.30 9.10 11.45 13.15 15.15 17.30	8.15 10.15 11.45 14.30 15.40 17.30
--	--	---

<b>Vom 15. September bis 4. Oktober 1959</b>	7.30 9.40 13.15 17.30	8.00 10.00 14.30 17.30
--	--------------------------------	---------------------------------

Sie erleichtern sich die Reise, wenn Sie sich eine bis zur Insel durchgehende Eisenbahn-Rückfahrkarte lösen und Ihr Reisegepäck dann bis zur Insel abfertigen lassen.

Wenn Sie mit Ihrem Wagen an die See fahren, geben Sie uns bitte so frühzeitig wie möglich Nachricht, damit wir Ihnen dafür einen Platz auf der Autofähre oder in unseren „FRISIA-Großgaragen“ in Norddeich reservieren.

**AKTIENGESELLSCHAFT  
REEDEREI NORDEN-FRISIA NORDERNEY**

Fernruf 249



ERSTRANGIGES RUHIGES FAMILIEN-HOTEL  
DIREKT AM MEER (HOTEL GARNI)

## Strandhotel „Europäischer Hof“

Kaiserstraße 12

Telefon 543

Wiedereröffnung am 9. Juni 1959

**Lift · TAGUNGRÄUME**  
Zimmer mit Balkon zur See  
Bäder — Zentralheizung

**SEETERRASSEN**

Besitzer und Leiter: E. Brockhoff

Im Ausschank

*Lönig-Felsenor*



Ruf 267

**DIREKT AM KURPLATZ GELEGEN**

★

Ganzjährig geöffnet  
Zentralheizung  
Privatbäder  
Siechen-Bierstube  
Tanzbar »Frasquita«  
Hausbar »Kajüte«

★

**Gesellschafts- und Tagungsräume  
CDH · VRKD · TA**

Hausprospekt anfordern  
Frühjahrsaison Preisermäßigung



Hat man sich nicht ringsum  
Vom Meere umgeben gesehen,  
So hat man keinen Begriff von Welt  
Und seinem Verhältnis zur Welt

Goethe

## ERFÜLLUNG AM MEER

Das junge Jahr bringt auch auf Norderney junge Freude

Nimmt man die Zahl als Grundlage, so sind die Elemente des Frühlommers an der Nordsee ungleich kleiner, als im Binnenland. Jedoch zeigt sich diese Jahreszeit auf dem Eiland um ein Vielfaches eindrucksstärker. Der vorherrschende Nordwest bringt eine frische und klare Luft, durch die die Sonne in voller Kraft auf Meer und Strand herniederstrahlt. Sie erhitzt nicht, sondern sie schenkt nur kristallenes Licht. Und Licht ist dann auch das Meer selbst, der weiße Spiegel, dessen Dampf am Horizont ohne Grenze in den Himmel übergeht. Es ist die Zeit, in der sich die wahre Erholung treiben läßt, ohne Überwärmung, ohne Erschlaffung. Noch kennt der Strand keine Fülle, und die Dünen liegen einsam. Darüber aber ist die Luft voll vom Schreien der Möwen. Sie allein haben das Wort, und ich wüßte keinen, der ihnen nicht in Vergnügen und Hoffnung lauschte. Helles Grün, Blumen und Blüten, auch das fehlt nicht in Dünentälern, Inselwaldungen und in Kurparks, aber das gehört hier jetzt nicht zu den großen Komponenten, dafür ein anderes: die Stille, die große, herrliche Stille, das Alleinsein mit Gott und Natur.

Dieses alles zu wissen ist um so wichtiger, als die Härte und die Rücksichtslosigkeit der Wirtschaftsmethoden, unsere fortschreitende Versklavung durch die Technik, das Nachlassen des Gefühls innerer Sicherheit, der Ruhe und Gelassenheit dazu führen, daß wir uns nicht nur gehetzt und gejagt fühlen, sondern in pausenlosem, zermürendem Tempo uns selbst hetzen und jagen und dadurch ständig seelisch Schaden nehmen. Allein schon der auf Norderney in diesem Jahre noch entschiedener verbannte Verkehrslärm setzt unserer Gesundheit und Leistungsfähigkeit schwer zu. Selbst unter der Geräuschkulisse, an die wir uns scheinbar gewöhnt haben und die wir bewußt auch nicht wahrnehmen, leiden wir nervlich schwer. Dieser seelische Zustand ist genauso als Krankheit anzusprechen, wie eine körperliche, eine organische Erkrankung.

Wollen wir daher auch daran noch zweifeln, daß der Kurgast neben

dem Genuß der Natur, auch einer nicht unerheblichen seelischen Betreuung bedarf, daß der gesundheitliche Gesamtnutzen eines Inselaufenthaltes wesentlich mit von dieser kurgemäßen Erfassung des seelischen Menschen abhängt? Unter den Heilfaktoren innerer Art spielt die Musik auf Norderney traditionsgemäß eine besondere Rolle. Sie wird, zusammen mit einem reichhaltigen anderweitigen Kulturprogramm, über das dieses Heft berichtet, nicht nur eine Musik in der Freizeit sein, sondern sie will bewußt Musik als Bestandteil und Begleitung der Kur sein.

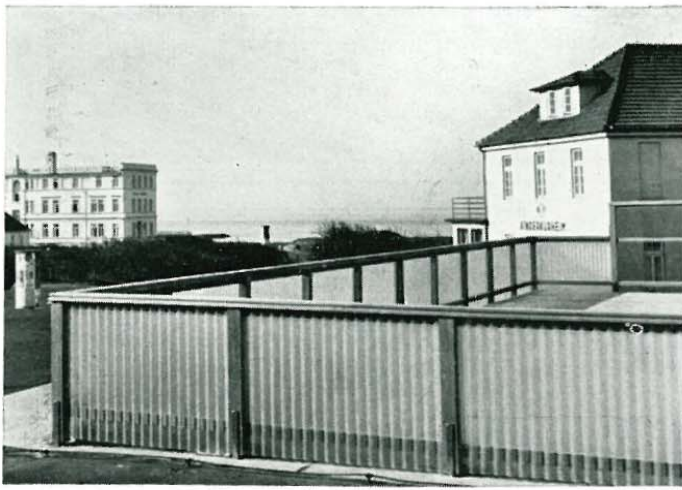
Doch zurück, zum zweiten mächtigen Faktor seelischer Einwirkung: dem Aufenthalt des Inselgastes in der Frühlommernatur. Man spricht

heute viel von einer „Domestizierung des Stadtmenschen“, was verdeutsch besagt, daß der heutige Stadtmensch zu einer Art Haustier geworden sei. Schon in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hat kein geringerer als Alexander von Humboldt, der übrigens durch seinen häufig auf Norderney weilenden, nicht minder berühmten, Bruder Wilhelm auch mancherlei Beziehungen zu unserer Insel hatte, immer wieder darauf hingewiesen, daß die Verbindung des Menschen mit der Natur, der Aufenthalt in einer schönen Gegend, die Ausspannung des Geistes und die heitere Stimmung der Seele entscheidend fördere. Wo finden wir heute noch die wirkliche „Fröhlichkeit des Herzens“, die Ausgeglichenheit des Ge-



Für sie versank bereits die Umwelt. Und auch unser Titelbild wurde gerade jetzt geknipst. So kalt kann es doch eigentlich garnicht mehr sein, wenn diese drei Hübschen auf ihren langen Beinen schon wieder Wanderungen durch Schlick und Sand machen. Der Fotograf, auf der Jagd nach buddelnden Kindern und planschenden Nixen, schaltete rasch um und fing diesen viel netteren Frühlommer-Schnappschuß ein





mütes? Das ist es doch, was uns allen mehr oder minder fehlt. Aber während unserer Inselkur gerade im noch jungen Sommer können wir das alles wiedergewinnen, wenn wir nur zur echten Muße zurückfinden. Wir müssen es ganz einfach wieder lernen, das süße Nichtstun, das Dolcefarniente, das südliche Völker so beneidenswert verstehen.

Was ist hierfür besser geeignet, als die beschauliche Stille der Kurgärten, die feierliche Ruhe der Dünenwälder oder der Friede des weiten Strandes, über den nur der Wind harft. Nichts denken, nur vor sich hinträumen, um nicht zu sagen hindösen, geistig gleichsam „alle Viere von sich strecken“ — das ist es, was wir brauchen, um uns seelisch zu entspannen und zu genesen.

Und noch ein dritter Faktor seelischer Erholung soll erwähnt werden. Man müßte ihn sogar ziemlich groß schreiben. Was nützen alle die wohltuenden Einflüsse auf unsere Seele, wenn wir auch in unseren Gesprächen und Gedanken nicht loskommen von den Alltagsthemen. All das sollte man im guten Sinne vergessen und nur an das Erholtwerden und Gesunderhalten denken, an all das also, was einen Kuraufenthalt auf Norderney gerade jetzt so beglückend und schön macht. Solche Gedanken sind oftmals sogar noch die beste Medizin für die Seele, und solche Gedanken braucht sie, um gesund zu werden.

Und das Meer macht es einem leicht darin, wenn wir mit Ernst Jünger erkennen: „Im Banne des Meeres fühlen wir Verströmung, Auf-

#### Zu unseren Bildern:

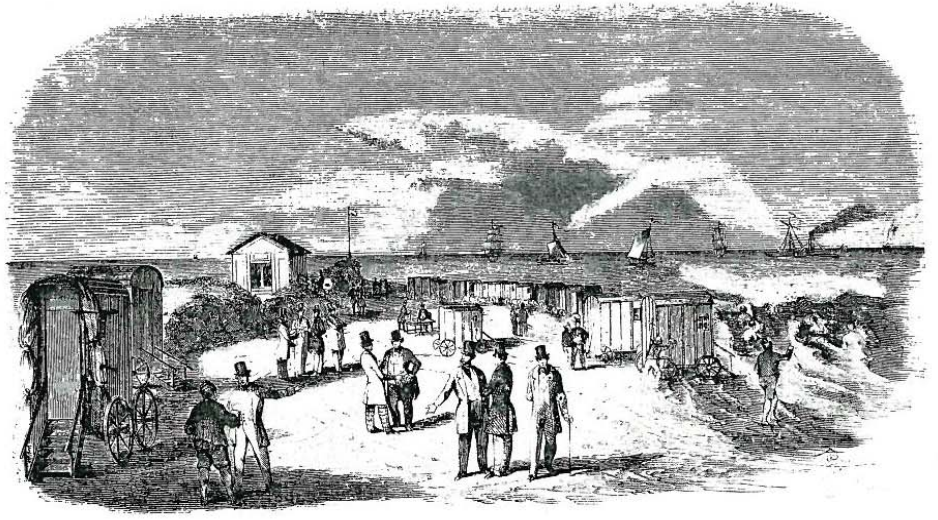
Die neue Liegeterrasse auf dem Seewasser-Wellenschwimmbad (oben links); Schutzhallenbau am Nordstrand (oben rechts); Schachtarbeiten zwischen dem Kurmittelhaus und der neuen Kraftzentrale des Staatsbades (unten Mitte); Teilansicht des neugestalteten Kurplatzes (unten links); Planierungsarbeiten für die künftigen Tennisplätze an der Knyphausenstraße bei der Wetterwarte (unten rechts). Alle diese Vorhaben sind zu Beginn der Hauptreisezeit weitgehend beendet

lösung unseres Wesens; es wird alles lebendig, was rhythmisch in uns ist: Anklänge, Takte, Melodien, der Urgesang des Lebens, der sich auf den Zeiten wiegt. Sein Zauber läßt uns nach Tagen, die wir am Strand versäumten, ganz leer zurückkehren, doch glücklich, wie nach durchtanzter Nacht. Die Inseln dagegen heißen das tiefere Glück der Ruhe, des Friedens in diesem von Grund auf bewegten stürmischen Element. So sind die Sterne auch Inseln im Licht- und Äthermeer.“

Manfred Hausmann aber drückte das Inselerlebnis so aus: „Welt am Anfang, morgendliche Welt. Wasser und Himmel sind noch nicht voneinander geschieden, und der Strand verliert sich im Geblinke des Wassers. Totenstille. Der Himmel besteht aus ungewissem Sonnenduft, das Wasser aus nebligem Glanz und der Strand aus schattenhafter Grenzenlosigkeit. Eins teilt sich dem andern mit, eins webt ins andere. Zuweilen blitzt ein blaues Goldgespinnst auf, irgendwo, und vergeht wieder. Es ist, als sei nirgends etwas Festes und Umrissenes vorhanden, als warte das schweigende All darauf, daß ein Schöpferwort ertöne und die Dumpfheit in ein Oben und Unten, in Gestalten und Ordnungen sondere. Aber nichts geschieht. Höchstens, daß sich die blinde Wasseroberfläche einmal mit einem leisen Seufzer hebt und dann die Andeutung einer Welle auf den Strand wirft, die blasig versickert. Dann herrscht wieder die Stille, die Totenstille. Morgendliche Welt, Welt am Anfang, schlafende Welt . . .“







# Nach Norderney - damals und heute

Eine Betrachtung über die Entwicklung des Inselverkehrs

Wenn in wenigen Wochen überall erneut die großen Ferien beginnen, dann eilt gerade auch der Verkehr nach Norderney wieder einmal Rekordleistungen entgegen. Über 100 000 Inselbesucher waren es alleine im vorigen Jahre, die nach Norderney reisten. Es verlohnt sich daher einmal, auch die Entwicklung zu betrachten, welche die Beförderungsleistungen von heute ermöglicht.

Schon im Jahre 1814 unterrichtete die Norderneyer Badeverwaltung die Öffentlichkeit über eine regelmäßige Fährverbindung zur Insel, „welche mit der vollen Flut eine Stunde Fußweg hinter der Stadt Norden abgeht“. Damals begann sich — und das erscheint besonders bemerkenswert — ein Badeleben erst sehr langsam wieder zu entwickeln, nachdem das 1797 gegründete Seeheilbad durch die napoleonischen Kriege völlig seines Charakters als Schiffer-Insel entkleidet worden war und seine Bewohner nach dem Verlust ihrer gesamten Kauffahrteiflotte ihre Existenz verloren hatten. Auch im Seegebiet vor Norderney wurde die Kontinentalsperre streng gehandhabt, und die Napoleonschanze zeugt noch heute als romantische Erinnerung von dieser militärischen Vergangenheit Norderneys. Mit dem raschen Anwachsen des Kurgastverkehrs wurde 1834 dann erstmals eine Dampfverbindung von Norderney aus nach Hamburg aufgenommen, und 10 Jahre später fuhr schon täglich ein Schiff zwischen Norderney und Norddeich. Aber auch von Bremen aus und von Emden konnte man die Insel, allerdings nicht immer sehr bequem, erreichen. Noch heute zeugen mannigfache Anekdoten und Schilderungen, eine sehr anschauliche stammt übrigens auch von keinem Geringeren als Bismarck, der wiederholt Norderney aufsuchte, aus den Reiseverhältnissen jener Zeiten.

Das entscheidende Ereignis für die verkehrsmäßige Erschließung unserer Insel geschah jedoch vor nunmehr über 100 Jahren, als 1856 die sogenannte „Westbahn“ fertig wurde. Dieser Schienenstrang brachte den ersehnten Anschluß an das mitteldeutsche Eisenbahnnetz und die noch wichtigere Verbindung mit Westfalen und dem Rheinland.

Die Norderneyer setzten hohe Erwartungen auf das neue Verkehrsinstrument. Sie waren deshalb sehr erfreut, bei der Einweihung durch ihr Konversationshaus in würdigster Form vertreten zu sein. Küche und Keller dieses Hauses ernteten für ihre ausgezeichnete Bewirtung uneingeschränktes Lob der vielen hohen Ehrengäste aus ganz Deutschland sowie den Niederlanden.

Viele Gäste zogen das bequeme Reisen auf der neuen Bahn der bisherigen zwölfstündigen Dampferfahrt von Bremen — oft mit einer Seekrankheit als Zugabe — vor. Sie übernachteten nun in Emden, um anderntags mit einem der immer gut besetzten Emsdampfer oder mit einem Wagen über Norden in etwa anderthalbstündiger anschließender Segelschiffahrt oder auch ganz im Wagen über das Watt von Hilgenriedersiel aus die Insel zu erreichen. Diese Reisen waren weit angenehmer als früher die anstrengende Dampferfahrt oder die nicht minder strapazierende ganztägige Schnelldroschkenfahrt von dort über holprige, meist ungepflasterte Straßen.

Von Bremen aus fuhr das eiserne Dampfschiff „Telegraph“ unter dem Kapitän de Harde auch weiterhin an allen signalisierenden Stationen längs der Weser vorbei und nahm unterwegs Gäste auf; in Vegesack, Brake, Dedesdorf von der Brücke aus, sonst von anfahrenden Booten. Anfangs war der Verkehr noch rege, zumal der Dampferverkehr in Emden zu manchen Beschwerden Anlaß ge-

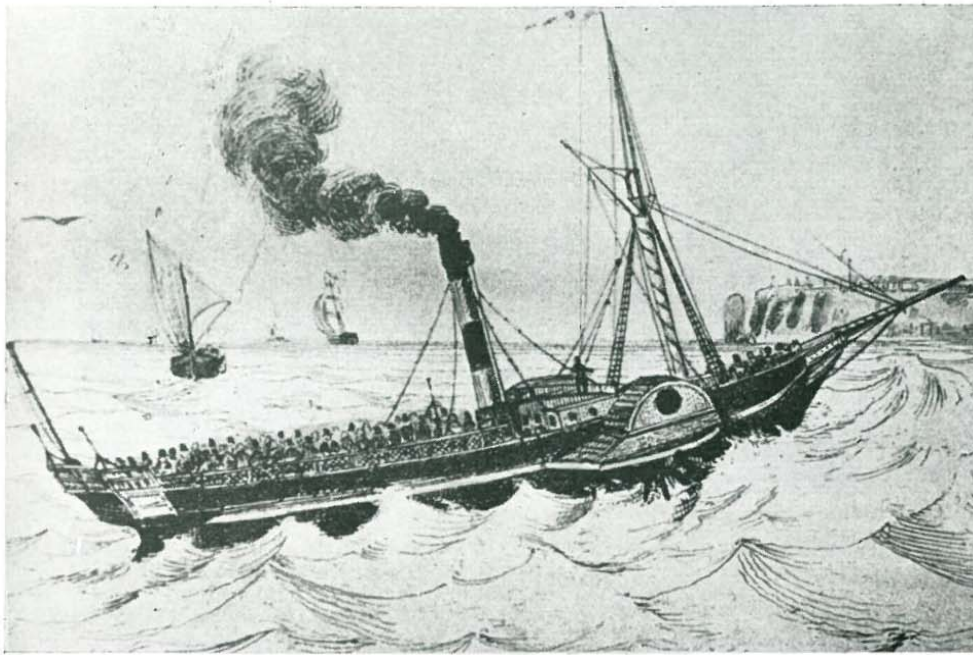
geben hatte. Dort war der Weg zur Abfahrtsstelle an der Schleuse oft ungangbar. Kutscher überforderten, Bettler belästigten die Gäste. Eine Schute vom Hafen zur Schleuse war denkbar primitiv ausgerüstet. Die Damen schreckten vor den schmalen, bei Ebbe steilen und unbeschränkten Stegen zurück. Bald hatten die Emden aber alle Mängel beseitigt. Die neue Strecke gewann täglich neue Freunde. Das Bremer Schiff verlor in diesem Jahre erheblich an Zugkraft.

Die Norder Gastwirte hatten zugunsten Emdens einen erheblichen Ausfall im Übernachtungsverkehr erwartet. Es fanden sich aber erheblich mehr Fremde ein als früher. In Emden veröffentlichten drei Hotels regelmäßig Fremdenlisten, oft ausnahmslos mit Namen durchreisender Badegäste. Auch sonst hatte Emden durch den veränderten Inselverkehr viel Gewinn. Durchfahrende Künstler suchten ihre Gagen durch Gastspiele aufzubessern. Das Emden Kulturleben gewann dadurch ohne einen besonderen Aufwand.

Hatten vordem Prager Blasmusiker für die Unterhaltung der Norderneyer Gäste gesorgt und sie bei der Ankunft feierlichst empfangen, so stellte in den folgenden Jahren das Osnabrücker Kronprinz-Dräger-Regiment die Kurkapelle durch ein 15 Mann starkes Musikkorps, geleitet von Musikdirektor Großkopf. Ausgerüstet war es mit Blasinstrumenten und auch Streichinstrumenten.

Jedes ankommende Dampfschiff, so berichtete die Presse, brachte elegante Herrschaften die Menge. In der Tat wiesen die damaligen Norderneyer Fremdenlisten recht klangvolle Namen aus aller Herren Länder auf, und wir finden Besucher aus Haiti, Rio de Janeiro und New York, aus Österreich, Böhmen und Ungarn, aus Holland, Frankreich und der Schweiz, und in auffallend star-





Von 1836 bis 1846 verkehrte zwischen Hamburg und Norderney der „Patriot“. Unser Bild zeigt das Schiff auf einer Fahrt nach Helgoland (aus Szymanski: „Die alte Dampfschiffahrt in Niedersachsen“).

kem Maße aus St. Petersburg, Kurland, Livland und Polen. Die Liste weist 2780 Eintragungen für 1856 aus, gegenüber 2350 im Jahre 1855.

Der große Zustrom an Fremden brachte starken Platzmangel auf der Insel, und der Ruf nach möglichst vielen Neubauten wurde laut. In der Folge wuchs die Besucherzahl des Bades von Jahr zu Jahr, um mit 47000 Fremden im Jahre 1911 erstmals einen Höhe- und Rekordpunkt zu erreichen.

Heute versehen von den insgesamt 10 Schiffen der AG Reederei Norden-Frisia die vier schnellsten und größten Fahrzeuge den Dienst zwischen Norddeich und Norderney. Es ist einmal der 1928 erbaute Doppelschraubendampfer „Frisia I“. Dieses Schiff mißt 504 Brutto-Register-Tonnen und kann mit seinen 600-PS-Maschinen 830 Personen auf jeder Überfahrt befördern. Etwas kleiner in der Wasserverdrängung, aber mit einer noch höheren Transportleistung ist die dann folgende „Frisia II“. Hierbei handelt es sich um das modernste Schiff der Inselflotte. 1957 erbaut, vermag dieses 471 BRT große Doppelschrauben-Motorschiff 863 Fahrgäste aufzunehmen. Seine Maschinen leisten ebenfalls 600 PS. Die „Frisia III“ ist dann wieder ein Dampfer. 1908 in Rotterdam erbaut, gilt sie heute gewissermaßen als die Veteranin der Inselflotte. Dennoch leistet sie mit ihren 230 BRT und einer Maschinenkraft von 450 PS tapfer und vollgültig ihren Dienst zwischen Norderney und dem Festland. Verhältnismäßig groß zu ihrer Tonnage ist auch die Beförderungskapazität. Sie beläuft sich nämlich auf nicht weniger als 500 Personen. Das letzte ausschließlich im Norderney-Verkehr eingesetzte Schiff ist die „Frisia IV“. Dieses Doppelschrauben-Motorschiff wurde 1953 erbaut. Es hat ein Fassungsvermögen von 413 BRT und verfügt über Beförderungsmöglichkeiten von 756 Personen. Seine Maschinenleistung beträgt ebenfalls 600 PS. Auf diesen vier Inselfschiffen könnte sich also

praktisch die gesamte Einwohnerschaft eines binnenländischen Kleinstädtchens zur Überfahrt versammeln. Bedenkt man nun noch, daß in der Hauptreisezeit eine bis zu siebenmal tägliche Verbindung in beiden Richtungen unterhalten wird, dann ist wohl klar, wie leistungsfähig heutzutage der Schiffsverkehr nach Norderney ist.

Die Bundesbahn hat darüber hinaus während der letzten Jahre den Inselverkehr durch einen besonderen Tarif gefördert, den sie zusammen mit den beteiligten Reedereien in einem „Nordseebäder-Tarifverband“ betreibt. Auf diese Art sind durchgehende Fahrkarten- und Gepäck-Abfertigungen von allen Bahnhöfen der Bundesrepublik nach Norderney garantiert.

Auch ein Blick auf die Fahrplangestaltung der kommenden Monate

beweist, daß auf diesem Gebiete alles für einen Urlaubsbeginn möglichst schon auf dem heimatlichen Bahnsteig getan worden ist, d. h., dem Norderney-Reisenden ein übermäßiges Umsteigen erspart wird. Vor allen Dingen ist in diesem Zusammenhange der Wiedereinsatz des Kurswagen-Paares Norddeich-München-Wien erwähnenswert, das sich bereits im vorigen Jahre großer Beliebtheit erfreute.

Das D-Zug-Paar München-Norddeich-München läuft zwischen Emden-West und Norddeich vom 30. 6. bis zum 14. 9., zwischen München und Emden-West während des ganzen Sommerabschnitts, sowie vom 9. bis zum 24. 4. und ab 20. 5. 1950. In der übrigen Zeit werden im „Alpen-Expreß“ zwei Kurswagen Emden-München und ein Schlafwagen Bremen-München befördert. Als Zubringer- und Abbringer-Züge zum „Alpen-Expreß“ dienen zwischen Emden und Hannover Eilzüge.

Im Sommerabschnitt fährt wieder ein Kurswagen Berlin-Bremen (Berlin Ostbahnhof ab 11.17 Uhr, Berlin Zoo ab 11.49 Uhr, Hannover an 17.45 Uhr, Bremen an 19.54 Uhr). Vom beschleunigten „Mercur“ erhält man in der Richtung Emden in Köln einen guten Übergang. Der Eilzug von Emden-West 7.31 Uhr nach Wuppertal-Düsseldorf-M.-Gladbach erhält in Hagen einen guten Anschluß an den D-Zug nach Frankfurt. —

Auf der Strecke Oldenburg-Leer fährt ein Personenzug jetzt 16.10 Uhr ab Oldenburg und 17.18 Uhr an Leer.

Wie wir von der Bundesbahn im Zusammenhang mit der Vorschau auf den neuen Sommerfahrplan erfahren, ist es gelungen, die Abendzüge sonntags von Norddeich-Mole zu beschleunigen. Auch werden sie unmittelbar im Anschluß an die Ankunft der Abenddampfer von Norderney fahren. Das letzte Schiff soll Sonntagabend eine Stunde früher fahren. Die Züge für die Sonntags-Sonderkarten fahren 19.05 und 21.00 Uhr ab Mole.

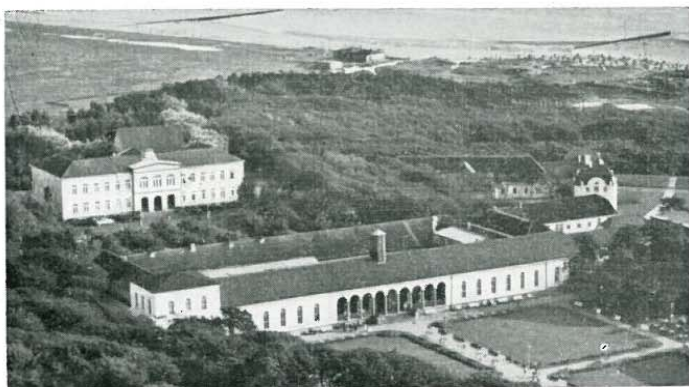
Ein heutiges Schiff der Inselflotte: die „Frisia IV“





# BEHAGLICHES WOHNEN

eine vortreffliche Küche und gepflegte Unterhaltung fördern die Erholung und steigern Ihren Kurerfolg!



Im Restaurant des Kurhauses serviert ein geschultes Personal ausgefallene und einfache Gerichte zu angemessenen Preisen

Im Kurhaus außerdem zahlreiche repräsentative Konferenz- und Tagungsräume für 10 bis 1000 Teilnehmer

Das Kurhotel – im Zentrum der Kuranlagen – erfüllt bei einer der Leistung entsprechenden Preisgestaltung durch individuelle Gastlichkeit in seinen stilvoll-zeitlos ausgestalteten Räumen Anforderungen internationalen Gästepublikums. Das Haus bietet dem anspruchsvollen Gast Appartements mit Salon. Warme Seebäder können im Hotel genommen werden. Es wird Voll- oder Teilpension geboten.



... und abends in die Stätte der gepflegten Unterhaltung - in die elegante Kurhausbar

## STAATLICHE KURHAUSBETRIEBE

NORDSEEHEILBAD NORDERNEY

Wiedereröffnung  
in  
neugestalteten  
Räumen  
am 15. Mai 1959



# *Strandhotel Germania*

ERSTKLASSIG  
KOMFORTABEL  
INDIVIDUELL

DIREKT  
AM MEER  
UNBEDINGT  
RUHIG

# *Strandvilla Germania*

Modernste  
Einzel- und  
Doppelzimmer  
auch mit  
Privatbad

Restaurant für  
Feinschmecker

Behagliche  
Herrenbar



# Von der Donau zur Nordsee

Unser Chefdirigent Béla Hollai plaudert aus seinem Leben

Entnommen mit freundlicher Genehmigung aus:  
A. v. Rohden »Die Geschichte des Göttinger Symphonieorchesters«

Im Jahre 1928 wurde ich als Sohn des Opernsängers Béla Hollai in Ujpest geboren. Mit sieben Jahren nahm ich Klavierunterricht und mit zehn Jahren begann ich mein Musikstudium an der Budapester Nationalen Musikhochschule. Als ich dreizehn Jahre alt war, dirigierte ich zum erstenmal eine kleinere Symphonie von Haydn und beendete mein Hochschulstudium mit meinem fünfzehnten Lebensjahr.

Anschließend wurde ich als Stipendiat Korrepetitor an der Budapester Oper im Ballettfach und bekam 1945 einen Vertrag als Korrepetitor und Dirigent.

Der Dirigent Sergio Failoni suchte mich aus, neben ihm zu arbeiten. Die Zusammenarbeit währte ein Jahr, in dem ich von meinem Meister sehr viel in Bezug auf das Dirigieren lernen konnte. Außerdem eignete ich mir ein großes Opern- und Ballettrepertoire an. Nach dem Tode Failonis arbeitete ich mit verschiedenen Dirigenten, u. a. mit Ferencsik, Molinari-Pradelli, Klemperer. Man übertrug mir die Leitung des Opernballetts. Bei dieser Tätigkeit verband ich mich mit ausländischen Ballettmeistern, so mit Janine Charrat, mit Cieplinski. In jener Zeit dirigierte ich Strawinskys „Petruschka“, Bartoks „Der wunderbare Mandarin“, die Tanzsuite „Der holzgeschnittene Prinz“, Ravels „Bolero“.

Neben dieser Arbeit komponierte und instrumentierte ich und trat 1949 mit einer Ballettkomposition auf, die ich selbst dirigierte. Von 1952 bis zuletzt leitete ich viele Konzerte mit klassischen und modernen Werken mit den Orchestern der Budapester Oper.

Am 23. Oktober 1956 brach in Ungarn der Aufstand aus, und ich mußte meine Heimat verlassen. Seit Januar 1957 leite ich das Göttinger Symphonieorchester.

Ob ich atonale Musik vor mir habe oder nicht, das ist mir gleich. Ich unterscheide immer nur gute und schlechte Musik. Gut nenne ich die Musik, die eine Idee



des Komponisten zum Ausdruck bringt, um den Menschen etwas zu sagen. Ich werde 1959 mehr deutsche Komponisten aufführen als bisher, denn sie schufen große symphonische Werke, mehr als die andern; das ist ihre Stärke. Mein Verhältnis zu den Musikern ist einfach wunderbar. Sie geben alles her, was sie können. Ich bin Künstler und habe nur meiner Kunst zu dienen, alles Persönliche ist dabei ausgeschlossen.

## Studio-Thema Norderney



Im Anschluß an die in Bremen stattgefundene Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee interviewte die Nordschau des NDR-Studio Hamburg Kurdirektor Sibbersen und Obermedizinalrat Dr. Zürcher, Wilhelmshaven. Hauptgesprächsgegenstand war dabei die vor einigen Monaten gegründete Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde, die ihren Sitz bekanntlich auf Norderney hat und deren Geschäftsführung bei Kurdirektor Sibbersen liegt.

Vor einem kleinen Kreis von Interessenten wurde vor einigen Wochen die erste Kopie eines neuen Farbfilmes über die ostfriesischen Inselbäder gezeigt. Drehbuch sowie Produktion des Tonfilmes, der kein Werbestreifen ist, sondern eine echte filmische, Allgemeinaufgabe erfüllen möchte, stammen von dem

bekanntem Lindenau-Atelier. Dieses Unternehmen schuf bereits zahlreiche hoch prädikatisierte Kulturfilme. Der Großteil der Aufnahmen für dieses neueste Werk wurde während des Herbstes auf Norderney gedreht.

Unter dem Arbeitstitel „Was uns verbindet“ entsteht gegenwärtig in Göttingen ein anderer Kulturfilm. Er schildert an dem Schicksal eines Ungarnflüchtlings einmal, wie die wahre Hingabe zur Kunst dazu verhelfen kann, auch schwerste Schicksalsschläge zu ertragen, zum anderen will man auch zeigen, welche Ausstrahlungskraft solch eine musische Besessenheit haben kann. Vorwurf zu der Handlung gab das Werden des Dirigenten Béla Hollai und der weitere Aufstieg des von ihm seit seiner Flucht geleiteten Göttinger Symphonieorchesters. Neulich brachte viel beachtet und gelobt

das Deutsche Fernsehen in seinem Abendprogramm Großsendungen mit und über das American Festival Ballett. Aus diesem Anlaß veröffentlichten verschiedene namhafte deutsche Rundfunkzeitungen und Illustrierten mehrseitige, teils farbige Reportagen über diese Künstlergruppe. Das American Festival Ballett wird im Rahmen seiner Europa-Tournee Anfang August dieses Jahres auch zweimal auf Norderney gastieren und dabei ein völlig neues Programm zeigen.

Mitte April hatte Kurdirektor Sibbersen ein weiteres NDR-Interview, das über das UKW-Programm ausgestrahlt wurde. Kurdirektor Sibbersen erläuterte hierbei vor allen Dingen die zahlreichen gegenwärtig auf Norderney laufenden Bauvorhaben. Alleine die vom Staatsbad erteilten Aufträge betragen danach 2 Mill. DM.





aber doch dort beheimatete Form. Sport ist so ein mit besonderer Hingabe und Planmäßigkeit getriebenes Spiel, also ein wertgehaltenes, genau geregeltes, leistungsstrebendes Spiel. Sport ist ein „spielhaft“, aber ernst getriebenes Spiel.

Wer den Sport auf Norderney sucht, der wird eine reichliche und vielseitige Möglichkeit dazu vorfinden. Aber er wird gut daran tun, sich von diesem Spielcharakter des Sports aus zu orientieren. Anzuraten ist ihm die Konzentration auf ein möglichst zweckfreies Tun. Licht, Luft, Wasser, Sonne, Sand und Wind sind die Umgebung, die wunderwirkende und auffrischende Kräfte auszustrahlen vermag. Der Sportplatz als ein Gewächs unserer Großstädte und Industriezentren mit seinen Normen und abgezielten Bahnen und ordnenden Gesetzen ist hier nicht der Ort, wohin wir gehören. Man sehe und suche hier auf Norderney den Sport einmal ganz anders, suche ihn als Mittel, um den Körpersinn zu wecken und seine leiblichen Organe zum Schwingen und Klingen zu bringen. Man erlausche die Sprache der gleitenden Wellen und versuche mitzuschwingen im rhythmischen Spiel, das die Natur mit allem, was in ihr lebt, uns so eindringlich vorzaubern vermag, jene Natur, die uns ruhig stimmt und auflockert und öffnet für Dinge, die wir in der Hast der Zeit und in unserem werkenden Leben bislang ganz übersehen hatten. Das leibliche Mittun und Gleichtun in dieser allumfassenden Inselwelt und das Sichlösen von der gewohnten Betätigung des bisherigen Alltags ist die Voraussetzung, um Leib und Seele neu zu beleben. Das was die Inselwelt schenkt und man als inneren Gewinn mit nach Hause nehmen kann, ist die Erkenntnis, daß die Zeit, wie auch Goethe immer wieder lehrte, unser kostbarstes Gut ist. Aber die Zeit, d. h. sein Leben muß jeder einzelne in einem für ihn sinnvollen Aufbau selbst gestalten. Auf Norderney kann dies wunderbar gelingen. Man lernt hier das Ruhen, das Wartenkönnen, lernt, wie Rilke so schön sagt, das Verweilen, das uns einzuweihen vermag. Sport in spielendem Sinn, Sport als fröhliches, leichtes Spiel der nackten Glieder in Licht, Luft, Wasser, Sonne, Sand und Wind ist ein Jungbrunnen für jung und alt. Sport in diesem Sinne zeigt den Weg der Wandlung.

## See - Sonne - Sport

Frohes Spiel vor bedeutsamem Hintergrund

Wassersport und Golf: zwei große Faktoren auf Norderney

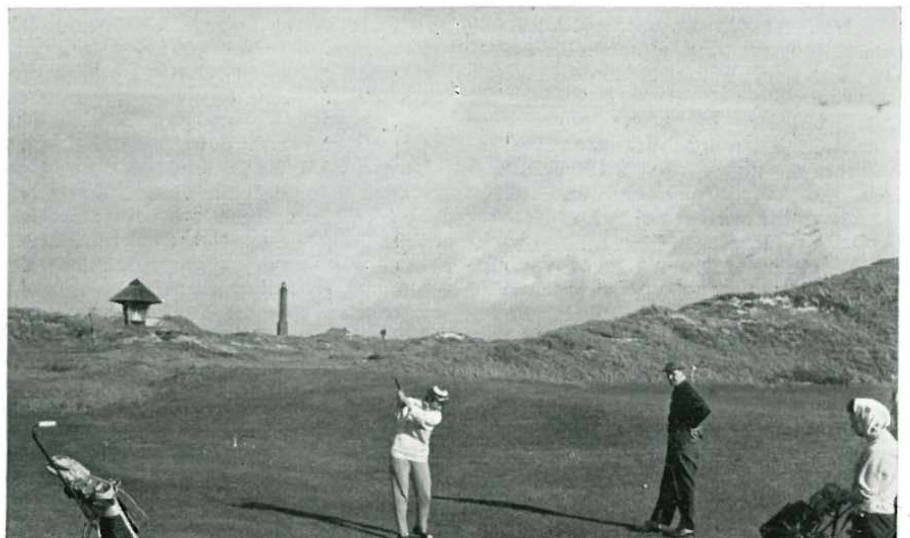
Sport ist eine in der Neuzeit besonders geprägte Form des Spiels.

Das Spiel aber ist ein Naturtrieb; soweit wir erkennen: eine Einrichtung der Natur, um Lebewesen lebenstüchtig zu machen. Soweit wir sehen: spielen Menschen und Tiere.

Das Spiel der Tiere hört mit dem Ausgewachsensein auf, der Mensch spielt weiter. Das könnte die Auffassung eines einheitlichen animalischen Triebes erschüttern. Jedoch wir sehen, daß der Mensch ein Geisteswesen ist, und daß der Geist kein Ausgewachsensein kennt. Das Spiel des Menschen ist zwar auch triebhaft, aber zugleich geistgeprägt, und der Geist entwickelt sich bis zum Grabe. Der Mensch muß auch so lange spielen und ist spielfreudig so lange, bis er geistig abstirbt.

Der Sport als eine Seite des Spiels bedeutet, innerhalb der vielfachen Spiele, vom Tanz der Mücken (von dem — nebenbei — Shakespeare in der „Komödie der Irrungen“ sagt:

Wenn die Sonne scheint, „let foolish gnats make sport“, d. h., „gaukeln froh die Mücken“) — vom Tanz der Mücken also bis zum Marathonlauf eine scharfgeprägte, keineswegs nur auf die Leibesübung beschränkte,





*Der Rahmen für frohe Ferientage*



# HOTEL PIQUE

mit Strandvillen

**OLGA und MATHILDE**

DAS HAUS FÜR ERHOLUNG  
UND ENTSPANNUNG,

DER GEFLEGTEN GASTLICHKEIT  
UND DER  
ERSTKLASSIGEN KÜCHE

GANZJÄHRIG GEÖFFNET  
FERNRUF 232

Im Ausschank; *König Pilsener*



VERTRAGSHOTEL – CLUBLOKAL AvD



# Was wir sehen und hören werden

VORSCHAU AUF DIE KURVERANSTALTUNGEN DES NORDSEEHEILBADES NORDERNEY IM SOMMER 1959

In die nachstehende Zusammenstellung sind nicht einbeschlossen die zahlreichen ständig wiederkehrenden Veranstaltungen, wie die täglichen



Kurkonzerte usw. Darüber hinaus befinden sich aber auch weitere Sonderveranstaltungen, vornehmlich für die Herbstsaison, in Vorbereitung.

## Orchesterkonzerte

ausgeführt vom GÖTTINGER SYMPHONIE-ORCHESTER  
(Staatliches Kurorchester) · Musikalische Oberleitung: Béla Hollai  
Dirigent der Kurkonzerte: Erich Mewes

- |  |   |
|--|---|
| 17. 5. Festliches Konzert<br>am ersten Pfingstvormittag  | 27. 7. Lehar-Gedenkkonzert<br>Solisten:<br>Ilse Wallenstein, Sopran<br>Gerd Rainer, Tenor     |
| 17. 5. Zweites Symphoniekonzert  | 31. 7. Neuntes Symphoniekonzert<br>Solistin: Margot Pinter<br>(USA), Klavier                  |
| 18. 5. Festliches Konzert<br>am zweiten Pfingstvormittag   | 2. 8. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag   |
| 19. 6. Drittes Symphoniekonzert<br>Solist:<br>Hans Richter-Haaser<br>Klavier   | 7. 8. Zehntes Symphoniekonzert<br>Solist: Tibor Varga, Violine                                |
| 21. 6. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag   | 9. 8. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag   |
| 22. 6. Wiener Klassik —<br>Johann Strauß<br>Solistin:<br>Elfie Mayerhofer, Sopran  | 10. 8. „Unsterbliche Operette“<br>Solisten:<br>Lisa Penting, Sopran,<br>Erhard Grosser, Tenor |
| 26. 6. Viertes Symphoniekonzert<br>Solistin:<br>Hedi Gigler, Violine   | 13. 8. Serenadenkonzert   |
| 28. 6. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag   | 14. 8. Elfte Symphoniekonzert<br>Solist:<br>Wilfried Böttcher-Wien,<br>Violoncello            |
| 3. 7. Fünftes Symphoniekonzert<br>Solisten:<br>Das Troester-Trio v. NDR<br>(Conrad Hansen, Klavier -<br>Erich Röhn, Violine - Ar-<br>thur Troester, Violoncello) | 16. 8. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag  |
| 5. 7. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag  | 17. 8. Opernkonzert<br>Solisten: Kammersängerin<br>Clara Ebers, Sopran,<br>Heinz Hoppe, Tenor |
| 10. 7. Sechstes Symphoniekonzert<br>Solist:<br>Bernhard Böttner, Klavier   | 21. 8. Zwölftes Symphoniekonzert<br>Solist:<br>Helmuth Roloff, Klavier                        |
| 12. 7. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag   | 23. 8. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag  |
| 13. 7. Opernkonzert<br>Solisten:<br>Stella Giovanelli<br>(Bologna), Sopran<br>Kammersänger Jon Otnes<br>(Oslo), Tenor  | 28. 8. Dreizehntes Symphoniekonzert<br>Solist:<br>Thomas Brandis, Violine                     |
| 17. 7. Siebentes Symphoniekonzert<br>Solist:<br>Siegfried Borries, Violine   | 30. 8. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag  |
| 19. 7. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag   | 4. 9. Vierzehntes Symphoniekonzert<br>Solistin:<br>Angelica May, Violoncello                  |
| 24. 7. Achtes Symphoniekonzert<br>Solist: Tibor de Machulla,<br>Violoncello  | 6. 9. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag   |
| 26. 7. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag   | 11. 9. Fünfzehntes Symphoniekonzert<br>Solist: Takahiro Sonoda -<br>Tokio, Klavier            |
|  | 13. 9. Festliches Konzert<br>am Sonntagvormittag  |
|  | 14. 9. Sonderkonzert anlässlich des<br>Deutschen Bädertages                                   |

## Kammermusik-Abende Solistenkonzerte Chor-Veranstaltungen

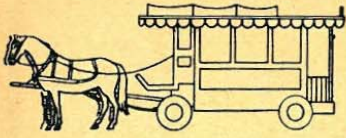
- |   |   |
|---|---|
| 29. 5. Liederabend<br>Martina Arroya-New York<br>Sopran | 8. 6. Violinabend<br>Dénes Zsigmondy                              |
| 12. 6. Liederabend<br>Rudo Timper, Tenor                | 15. 6. Klavierabend<br>Heinrich Berg                              |
| 29. 6. Klavierabend<br>Günther Louegk                   | 15. 7. Kammermusikabend   |
| 26. 8. Gastkonzert der<br>Wiener Sängerknaben           | 27. 8. Gastkonzert der<br>Wiener Sängerknaben                     |
| 31. 8. Kammermusikabend                                 | 7. 9. Liederabend Kammersänger<br>Karl Schmitt-Walter,<br>Bariton |
| 12. 9. Klavierabend<br>Takahiro Sonoda-Tokio            | 18. 9. Klavierabend<br>Heinrich Berg                              |
| 27. 9. Kammermusikabend —<br>Ebert-Trio (Wien)          |   |



## Tanz-Gastspiele

- |  |   |
|--|---|
| 5. 7. Gastspiel<br>Harald Kreutzberg               | 21. 7. Tanzabend Dora Csinády<br>1. Solotänzerin am Opernhaus<br>Zürich (früher Staatsoper Bu-<br>dapest) |
| 4. 8. Gastspiel American<br>Festival Ballett (USA) | 4. 8. Gastspiel American<br>Festival Ballett (USA)  |
| 5. 8. Gastspiel American<br>Festival Ballett (USA) |   |





# Herzlich Willkommen!



## Ehrgäste

Beyer, Anton, Dr., Rheine i. W.	Gartenstr.17
Brüggemann, Friedrich, Emden	Haus Meyerdrees
Brüggemann, Mariechen, Emden	Haus Meyerdrees
Burg, Wilhelm, Münster i. W., zum 32. Male	Haus Daheim
Eickenbusch, Hermi, Hannover, zum 33. Male	Janusstr.11
Hecking, Eugen, Rheine	Viktoriastr.
Hecking, Maria, Neuenkirchen/Rheine	Viktoriastr.11
Lampe, Georg, Bremen	Kurhotel Kaiserhof
Metzold, Leonie, Hannover	Haus Kriegsmann
Petrich, Ernst, m. Frau, Leer/Ostfrld.	Marienstr.7

Hallmann, Arthur, Hannover	Haus Margarete am Meer
Hechler, Werner, Vosswinkel	Damenpfad 19
Heimke, Hans-Joach., m. Frau u. Kind,	Düsseldorf
	Südstr.10
Heine, Marie, Berlin-Ost	Friedrichstr.7
Hengesbach, Josef, Herne	Herrenpfad 12
Henning, Adolf, Dortmund	Friedrichstr.34
Hesse, Paul, m. Frau, Detmold	Gartenstr.7
Hesse, Otto, Münster	Gartenstr.7
Höveler, Franz, m. Frau, Dortmund	Friedrichstr.34

## Angemeldet bis zum 5. Mai 1959

Allenstein, Marianne, Hamburg	Haus Ruth
Baron, Theodor u. Lieselotte Dülmen	Haus Hilde
Bettermann, Erich, Unna	Tollestr.6
Bässe, Hans-Martin, Unna	Tollestr.6
Baumgartl, Rudolf, m. Frau u. Kind,	Dortmund
	Friedrichstr.34
Becker, Carl, Dr., Bremen	Fremdenheim Südblick
Behlau, Elfriede, m. Sohn, Dortmund.-Hörde	Friedrichstr.34
Berentzen, Fritz, Dr., m. Frau, Metelen	Haus Daheim
Berner, Heinz, m. Frau u. 2 Kindern,	Glandorf
	Janusstr.10
Berndt, Friedrich, Dr., Ludwigshafen	Bruns Hotel
Biewald, Ida, Berlin	Strandvilla Feodora
Bischoff, Karl, Garm.-Partenkirchen	See-Villa Miramar
Blase, Emmi, Hameln	Marienstr.10
Brauer, Karl, m. Frau, Königstein/Ts.	Strandvilla Lührs
Brosius, Heinrich, Dortmund	Friedrichstr.34
Cetsch, Günter, Dortmund	Friedrichstr.34
Cremer, Diedrich, Dr., m. Frau, Norden	Haus Nordland
Deke, Martha, Dortmund.-Berghofen	Friedrichstr.34
Dierks, August, Dr., Bremerhaven	Haus Westend
Dietrich, Leo, Lingen	Haus Daheim
Drinkert, Wilhelm, Dortmund	Friedrichstr.34
Dubielczyk, Fritz, Bremen-Vegesack	Pension Goemann
Enge, Dagmar, Gütersloh	Haus Elfriede
Erler, Horst, Remscheid	Haus Elfriede
Eschig, August, Dortmund.-Huckarde	Friedrichstr.34
Falck, Hans-Georg, W.-Barmen	Hotel Pique
Faust-Bundis, Hertha,	Hamburg-Gr.-Flottbeck
	Strandvilla Feodora
Feuerbach, Heinrich, m. Frau, W.-Elberfeld	Pens. Janssen
Friese, Siegfried, Berlin-Mariend.	Schuchardts Hotel
Friese, Peter, Berlin-Mariend.	Schuchardts Hotel
Gater, Bernh., Dr., m. Frau	Kurhotel Kaiserhof
Gauhe, Else, Dr., Dortmund	Haus Daheim
Gehlker, Heinr., m. Frau u. Sohn,	Dortmund
	Bismarckstr.14
Gerber, Franz, Dortmund	Friedrichstr.34
Germann, Charlotte, Hannover	Wilh.-Augusta-Heim
Göcke, Gisela, Wattenscheid	Pension Janssen
Gosejacob, Elisabeth, Lingen	Haus Daheim
Golzen, Erich, Recklinghausen	Hotel Pique
Gossen, Annegret, Berlin-Frohnau	Haus Columbus
Grams, Gisela, Dortmund-Derne	Friedrichstr.34
Griech, Josef, m. Frau, Dortmund	Friedrichstr.34
Gross, Hans-Achim, Köln-Mülheim	Haus Daheim
Grotten Kurt u. Klaus, Köln	Kinderheim Sausewind
Haberer, Dieter, Ahlen i. W.	Damenpfad 19
von Hagen, Ludwig, m. Frau, Dortmund.-Hörde	Friedrichstr.34

## Was wir sehen und hören werden

### Pfingstsonnabend, den 16. Mai 1959

20.30 Uhr Kurplatz Traditionelles Pfingstbaum-Aufstellen durch die Spielschar des Norderneyer Heimatvereins mit Liedern und Tänzen

### Pfingstsonntag, den 17. Mai 1959

9.00 Uhr Golfplatz Offene Golfwettspiele des Golf-Clubs Norderney Teilnahme von Gästen erwünscht

11.00 Uhr Kurgarten Festliches Vormittagskonzert  
Leitung: Béla Hollai  
*Mendelssohn-Bartholdy:*  
Ouvertüre „Die Hebriden“, op. 26 (Fingalshöhle)

*Mussorgsky:*  
Eine Nacht auf dem kahlen Berge  
*Brahms:*  
Ungarische Tänze Nr. 1 und 6  
*R. Strauß:* Rosenkavalier-Walzer  
*Tschaikowsky:* Capriccio italienne

20.15 Uhr Konzertsaal Zweites Symphonie-Konzert  
Solist: Ulrich Weber, Flöte  
Leitung: Béla Hollai

*Beethoven:*  
Ouvertüre zu „Coriolan“, op. 62  
*Mozart:*  
Konzert für Flöte und Orchester Nr. 1, G-Dur, KV 313  
*Schumann:*  
Symphonie Nr. 1, B-Dur, op. 38 (Frühlings-Symphonie)

### Pfingstmontag, den 18. Mai 1959

11.00 Uhr Kurgarten Festliches Vormittagskonzert  
Leitung: Béla Hollai  
*Mozart:*  
Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“  
*Grieg:* Peer-Gynt-Suite  
*Weber:* Aufforderung zum Tanz  
*Wagner:* Meistersinger-Ouvertüre

### Dienstag, den 19. Mai 1959

20.15 Uhr Weißer Saal Kurkonzert



## Restaurant „Zur gemütlichen Klaus“

Inh.: G. Coordes, Jann-Berghaus-Straße 23

Im Spezial-Ausschank

**Dortmunder Actien-Bier - Das Bier von Weltruf**





# STAATLICHE KURHAUSBETRIEBE

NORDSEEHEILBAD NORDERNEY



## Saisoneröffnung am 15. Mai 1959

**Im Kurhaus-Restaurant**, der Stätte kultivierter Gastlichkeit,  
bemühen sich von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr  
morgens Küche und Keller um Sie

In der neugestalteten **Kurhaus-Bar** unterhalten Sie bei TANZ  
und GEPFLEGTER ATMOSPHERE  
**Udo Dorstewitz** und seine Rhythmiker

Als Treffpunkt des Tages empfiehlt sich Ihnen  
das Café mit der eigenen Note:

**DAS KUR-CAFÉ**



Mitten im Leben bleiben...

# OKASA bekämpft das Altern

OKASA GOLD für die Dame.

Das Tonikum, das die Welt kennt. In Apotheken erhältlich

Hüllen, Rudolf, Rheine	Hotel Pique
Hundenborn, Kläre, Mettmann	Haus Columbus
Isenberg, Ernst, Dortmund	Friedrichstr. 34
Jakobi, Hans, Bochum	Hotel Pique
Jentsch, Martin, Dortmund	Pension „Leichte Brise“
Junker, Brunhilde, Dortmund	Hotel Pique
Jürka, Elfriede, Celle	Haus Ruth
Keinhorst, Ilse, Wattenscheid	Haus Margarete am Meer
Kirschbauer, Hildegard, Garmisch	See-Villa Miramar
Kirschbauer, Eleonore, Garmisch	See-Villa Miramar
Kistner, Ludwig, m. Frau, Dinklage	Strandvilla Lührs
Knöffel, Berlin-Wilmersdorf	Hotel Pique
Koch, Cläre, Hannover	Pension Haus Nordland
Kopperberg, Horst, m. Frau, Meinerzhagen	Damenpfad 19
Korbel, Erich, m. Frau, Herne	Friedrichstr. 34
Kortmann, Marie, Dortmund	Friedrichstr. 21
Krenzler, Hans-Helmut, Barmen	Hotel Pique
Kutheus, Gottfried, m. Frau, Winterberg	Tollestr. 6
Lechterbeck, Ida, D.-Kirchhörde	Friedrichstr. 34
Liepe, Franz, Bochum	Hotel Pique
Limmeroth, Ernst, Gelsenkirchen	Hotel Stadt Hamburg
Limmeroth, Dieter, Gelsenkirchen	Hotel Stadt Hamburg
Lindner, Gerda, Hannover	Wilh.-Augusta-Heim



## Der richtige Tabak für richtige Männer

Half-Part



Amsterdamer Mixture



Dunkler Feinschnitt



## Bünting Tabak

seit über 150 Jahren

## Norderneyer

Inhaber:  
Hans Steinebach

## Schlemmer-Ecke

Friedrichstr. 2 · Gegenüber d. Insel-Kino

empfiehlt sich mit seinem  
**SCHNELL-IMBISS**  
und seinen Spezialitäten vom Grill:  
Gebackene Hähnchen, Schaschlik,  
Schlemmer-Würstchen etc.

Im Ausschank:



Geöffnet bis zur Polizeistunde

Täglich das bekannt gute Stammgericht

Loerch, Werner, m. Frau u. Kind, Dortmund-Hörde	Friedrichstr. 34
Loh, Margrit, Duisburg	Hotel Pique
Linking, Emmy, Vlotho	Mühlenstr. 12
Malter, Inge, m. Gaby Malter, Neunkirchen/Saar	Jann-Berghaus-Str. 38
Malter, Hans, Neunkirchen/Saar	Jann-Berghaus-Str. 38
Marggraff, Paul, m. Frau u. Kind, Hagen	Tollestr. 6
Märting, Alfred, m. Frau, Dortmund	Friedrichstr. 34
Maué, Bernhard, Dr., m. Frau u. 2 Kindern, Münster i. W.	Friedrichstr. 34
Meiritz, Gerhard, m. Frau, Essen-Sch.	Friedrichstr. 34
Merz, Johanna, Lemwerder	Haus Daheim
Möbus, Else, Remscheid	Schulzenstr. 22
Möhr, Kurt, Bremen	Hotel Pique

Mönsdorf, Heinr., m. Frau, Dortmund	Friedrichstr. 34
Niemöller, Rudolf, Gütersloh	Haus Meyerdrees
Nienstaedt, m. Frau, Bremen	Hotel Pique
Oehme, Willy, Köln	Kurhotel Kaiserhof
Pannowitsch, Johanna, Dortmund-Hörde	Friedrichstr. 34
Pape, Marie, Brunsbüttelkoog	Rheinstr. 33
Petering-Gottlieb, Pauline, Bielefeld	Heinrichstr. 9b
Petring-Gottlieb, Elfriede u. Martha, Münster	Heinrichstr. 9b
Peters, Adolf, Dortmund-Hörde	Friedrichstr. 34
Pflüger, Karl, Herne	Herrenpfad 12
Piazao, Ludwig, Dortmund	Kurhotel Kaiserhof
Polleis, Georg, Dortmund	Friedrichstr. 34
Rademaker, Menno, Hannover	Kurheim Vita Nova
Reckendorf, Dr., m. Frau, Schieder	Schuchardts Hotel
Reerink, Werner, Hopsten	Haus Daheim
Rehnmann, Gisela, Velbert	Haus Westend
Reineke, Inge, m. Kind, Dortm.-Hörde	Friedrichstr. 34
Renner, Elisabeth, Duisburg	Hotel Pique
Reuter, Heinz Wilhelm, m. Frau, Bergheim	Haus Nordland
Richter, Albrecht, m. Frau u. Kind, Dinslaken	Pension Felicitas
Rissmann, Ewald, m. Frau, Herne	Haus Helga
Rodehau, Illis, Hamburg	Schuchardts Hotel
Sander, Emil, m. Frau, Recklinghausen	Marienstr. 17
Sauer, Jakob, Essen	Haus Daheim

Das beliebte Haus der gutbürgerlichen Küche · Größte Küchenleistung · Geöffnet von 10 bis nachts 4 Uhr

Spezialausschank



## Hotel Kaiser Franz Josef

Strandstr. · Inh.: Oskar Rottmann · 50 Betten

Im Restaurant „die neue Bier-Bar“

In der **PALETTE-BAR** spielt für Sie **Heinz Murneik** mit seinen Solisten, bekannt von vielen Deutschen Sendern

TELEFON 270





KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY

Das Hotel der Sonderklasse direkt an der See

Ganzjährig geöffnet — 300 Betten  
Jeder Komfort — Exquisite Küche

Großes Seeterrassen-Restaurant — Hotelbar  
Grillroom — Doppel-Scheren-Kegelbahn

Zu Pfingsten 1959 gastieren:

**WILLY HAGARA** der junge deutsche Film- und Schallplattenstar

mit seinen neuesten Schlagern

**BERND HACKER** der Conférencier und Arrangeur der Sonderklasse

als Garant der guten Laune

**KURT BLUME** mit seinen Solisten,

das bekannte Film- und Rundfunk-Ensemble

Beachten Sie bitte unseren Plakataushang!

\*

Besuchen Sie den *Siedhen-Grill*, die elegante Kaiserhof-Bar

**Täglich Tanz und Unterhaltung mit dem Netzband-Trio**

Telefon 501/502.

Telegramm-Adresse: Kaiserhof

Bitte Hausprospekt anfordern

Schelling, Dietrich, m. Frau, 2 Kindern u. Kinderpflegerin, Elmendorf Viktoriastr. 6  
Schiesen, M., m. Frau, Wattenscheid Haus Südblick  
Schild, Kurt, m. Frau, Dortmund-Hörde Friedrichstr. 34  
Schlieker, Bernhard, m. Frau, Dülmen Haus Cornelius  
Schöbel, Alfred, Berlin Strandvilla Feodora  
Schroeder, Karlfritz, Dortmund-Hörde Haus Nordland  
Schuir, Heinz, Fürstenau Haus Delang  
Schütte, Rudolf, m. Frau, Bremen Hotel Pique  
Sonntag, Karl, m. Frau, Lüdenscheid Pension Janssen  
Stein, Albert, Dortmund Friedrichstr. 34  
Stramm, Emma, Dortmund Friedrichstr. 34  
Strate, Hiltraud, Hagen Tollestr. 6  
Stvertnik, Reinh., m. Frau u. 2 Kindern, Hamburg Viktoriastr. 8  
Tennstedt, Ernst, Hamburg Haus Antje  
Teschner, Andreas, m. Frau, Dortmund-Hörde Friedrichstr. 34  
Toffolo, Heinrich, m. Frau, Dortmund-Hörde Friedrichstr. 34  
Ueberfeldt, Paul Dieter, Essen Haus Helga  
Uhde, Helene, Hannover Wilh.-Augusta-Heim  
Unverdorben, Anton, Duisburg Haus Ruth  
Vorwig, Margret, m. Kind, Wuppertal-Vo. Pens. Goemann  
Wagner, Hildegard, Hannover Haus Daheim  
Walter, Bruno, m. Frau, Essen Halemstr. 12a  
Welp, Gerhard, m. Frau, Bad Salzuflen Kurhot. Kaiserhof  
Wendland, Reiner, m. Frau, Münster i. W. Tollestr. 6  
Wessel, Elisabeth, Bremen Haus Margarete am Meer

Luciusstr. 26  
Windhövel, Hugo, Lindenhausen Haus Hartwig  
Wolff, Karl, Beuel-Bonn Strandvilla Germania  
Wolter, Eleonore, Hambühren Haus Ruth  
Wüst, Karl-Friedr., Unna Tollestr. 6  
Zaversnik, Anneliese, m. 2 Kindern, Herne Luisenstr. 22  
Zimmerhof, Hildegard, Sümmern Haus Daheim

Angemeldet bis zum 8. Mai 1959

Besta, Charlotte, Hannover Friedrichstr. 7  
Birkenfeld, Ralf, Wuppertal-E. Luisenstr. 27  
Blaes, Herta, Bad Schwartau Knyphausenstr. 4  
Bornhövd, Christian, m. Frau, Hannover Schulzenstr. 22  
Boumann, Heinz-Theo, m. Frau, Emden Pension Hahn  
Brandt, Martha, Nürnberg Nordseeheim  
Busch, Friedrich, m. Frau, Hagen Haus Antje  
Classen, Franz, Hopsten Haus Daheim  
Cramer, Klaus, m. Frau u. Tochter, Oberursel Jann-Berghaus-Str. 38  
Deiting, Magda, Dortmund-Kirchhörde Herrenpfad 19  
Dufhues, Ursula, m. Kind, Herne Pension Fiedler  
Ensinger, Margarete, Stuttgart-Busnau Benekestr. 46  
Erdbrink, Helene, Osnabrück Strandvilla Eils  
Förster, Edith, Hannover Strandvilla Eils  
Fries, Gerhard, Rheinhausen Haus Daheim  
Gonser, Erich, m. Frau, Hamburg Janusstr. 10  
Günther, Hans, Stuttgart Haus Delang

Bier-Wein-Cocktail-Stuben

*Quick*

mit Grill-Spezialitäten

KALTE KÜCHE  
bis 2 Uhr nachts

*Blühende Schifffahrt*

Strandstraße  
am Weststrand

Im Ausschank

*Fonigfischer*

Täglich ab 20.00 Uhr in den

altfriesischen

*Fischerstuben*

der unerreichte Klaviervirtuose

ZULKE

mit seinen vielseitigen Darbietungen



# „Casino-Bierstübchen“

Kirchstraße - Gegenüber der Apotheke  
bei „TANTE GUSTEL!“

Gemütliche Räume geöffnet ab 18.00 Uhr

Im Ausschank

Dortmunder Thier-Biere und Germania-Pils

Heincke, Erna, Hannover	Friedrichstr. 7
Helming, Hermann, Dr., Beckum	Haus Ruth
Henseler, Frida, Berlin	Haus Seeblick
Hoffmann, Erich, m. Frau, Köln-Deutz	Haus Daheim
Hogrebe, Berta, m. Frau, Hiddesen	Haus Daheim
Höhner, Anneliese, Wuppertal	Schulzenstr. 29
Hornfeck, Martha, m. Tochter, Dortmund-Hörde	Herrenpfad 19
Hühne, Erich, Berlin-Steglitz	Nordseeheim
Jordan, Bernh., Hennef-Sieg	Hotel Pique
Kahnwald, Helmut, m. Frau, Essen	Nordseeheim
Kiesendahl, Peter, Essen-R.	Bruns Hotel
Klein, Annemarie, Hamburg	Nordseeheim
Knorr, Gustav, Bremen	Pension Janssen
Koch, Margarete, Detmold	Bruns Hotel
Kolorz, Elisabeth, m. 2 Kindern, Bottrop	Villa Elise
Kölnner, Friedrich-Karl, Velpe i. Br. See-Villa Miramar	Kumm, Annemarie, m. Kind, Hayn Moltkestr. 16
Kumm, Annemarie, m. Kind, Hayn	Luisestr. 27
Lehmensieck, Marlies, Braunlage/Harz	Lehnhardt, Katja, m. Sohn, Weilburg Fremdenh. Südblick
Lehnhardt, Katja, m. Sohn, Weilburg Fremdenh. Südblick	Liesendahl, Else, Berg-Gladbach Pension Haus Nordland
Liesendahl, Else, Berg-Gladbach Pension Haus Nordland	Linkmeyer, Dietrich, Brackwede i. W. Hotel Pique
Linkmeyer, Dietrich, Brackwede i. W. Hotel Pique	Mai, Klaus Jürgen, m. Frau, Bochum Knyphausenstr. 21
Mai, Klaus Jürgen, m. Frau, Bochum Knyphausenstr. 21	



ALFRED RUSSELL OHG., EMDEN

Migräne? **Kopfweg?** **Klosterfrau** Meliffengeist



Melchior, Heinz, Münster	Pension Irma
Merten, Ewald, m. Frau, Ratingen	Viktoriastr. 10
Meyer, Joseph-Franz, m. Frau, Papenburg	Haus Daheim
Montag, Elmar, Dr., m. Frau, Münster	Strandvilla Eils
Müller, Margarete, Kamen	Strandvilla Eils
Müller, Otto, Berlin-Reinickendorf	Haus Seeblick
Müllers, Grete, Süchteln	Nordseeheim
Mylonas, Margarete, Düsseldorf	Strandvilla Eils
Neuhoff, Resi, Rülthen	Luisestr. 31
Neukirchen-Wolff, Carola, Dr., Greven i. W.	Haus Daheim
Noack, Inge, Bremen-Lesum	Pension Hahn
Nolte, Elisabeth, Bochum	Halemstr. 3
Ottenberg, Joachim, m. Frau, Hamburg	Nordseeheim
Otto, Hermann, Lünen	Pension Janssen
Paschen, Gustav, m. Frau u. Kind, Northeim/Hann.	Langestr. 26
Picht, Wilhelm, m. Frau, Berge I	Nordseeheim
Potthast, Lina, Bremen	Pension Hahn
Prillwitz, Heinz, Bremen	Bruns Hotel
Reckhenrich, Hans, Münster	Haus Daheim
Reimann, Marie, Plön	Strandvilla Eils
Reimann, Hilda, Hannover	Strandvilla Eils
Reisen, Karl, m. Frau u. Kind, Rheydt	Haus Daheim
Reuter, Franz, Dr., m. Frau, Münster i. W.	Haus Daheim
Ritter, Walter, m. Frau, Salzgitter-Bad	Bruns Hotel
Römer, Laura, Berg-Gladbach	Pension Haus Nordland
Rößling, Erna, Schwarzenbek	Strandvilla Eils
von Rose, Elsa, Aurich	Strandhotel-Pens. Belvedere
Schmidt, Annemarie, Stockhausen	Kurhotel Kaiserhof

Gräfin von Schmettow, Maria-Theres, Düsseldorf	Strandvilla Eils
Schneider, Grete, Delmenhorst	Pension Hahn
Schreiber, Cilly, Rülthen	Luisestr. 31
Schultz, Hans, m. Frau, Stuttgart-Degerloch	Haus Stranddistel
Schürmann, Hans Eberhard, Geesthacht	Pension Janssen
Schütter, Emmi, Rhöndorf	Hotel Pique
Stroetmann, Dorothea, Münster i. W.	Hotel Pique
Tiedke, Diedrich, Hamburg	Halemstr. 3
Tiemann, Richard, Bad Harzburg	Strandvilla Eils
von Uklanki, Walter, Dr., Bad Godesberg	Strand-Hotel-Pens. Belvedere
Vinkemeier, August, m. Frau, Büttgen	Haus Daheim
Wassmann, Dr., Münster	Luciusstr. 7/8
Winkelmann, Maria, Rheine	Gartenstr. 17
Witthoff, Dortmund	Hotel Pique

### Angemeldet bis zum 12. Mai 1959

Amm, Otto, Essen	Haus Seeblick
Asshoff, Irene, Westönnen	Heinrichstr. 4a
Aurich, Eberhard, Hannover	Schulzenstr. 35
Bader-Vincenty, Robert, m. Frau, Berlin-Wilmersdorf	Pension Janssen
Beinder, Hubert, Düsseldorf	Haus Daheim
Benk, Elisabeth, Hamburg	Brunnenstr. 6
Benninghoven, Ellen, Essen-R.	Hot.-Pens. Haus am Meer
Berens, Anna, Sundern (Sauerland)	Heinrichstr. 4a
Bialek, Ernst, m. Frau, Düsseldorf	See-Villa Miramar
Borgers, Fritz, m. Frau, Bocholt	Haus Daheim
Borrmann, Fritz, Delmenhorst	Hotel-Pens. Meeresstrand
Buchwald, Herbert, Dr., m. Frau, Quelle	Haus Ursula
Budde, Emil, m. Frau, Dortmund	Friedrichstr. 34
Diekhau, Thea, Essen	Haus Daheim
Diedrich, Magdalene, Düsseldorf	Pension Janssen
Dittmer, Gertrud, m. 2 Kindern, Lingen/Ems	Adolfsreihe 5
Dralle, Friedhelm, Bielefeld	Tannenstr. 3
Düllmann, Wolfg.-Dieter, m. Frau, Dortmund	Kurhotel Kaiserhof
Eickmann, Wilhelm, m. Frau, Wanne-Eickel	Villa Elise
Enderling, Günter, m. Mutter, Hannover	Strandvilla Germania



## DEXTROPUR: Ihrer Gesundheit zuliebe!

Gerade jetzt ist es wichtig und richtig, für Ihre Gesundheit alles zu tun. Geben Sie Ihrem Körper, was er so dringend braucht: Neue Kraftreserven und echte Energien. Nehmen Sie täglich DEXTROPUR ins Getränk. DEXTROPUR wird unmittelbar vom Blut aufgenommen und dadurch rasch allen Körperzellen zugeführt. Es kräftigt auf naturgegebene Weise. Fragen Sie auch Ihren Arzt.

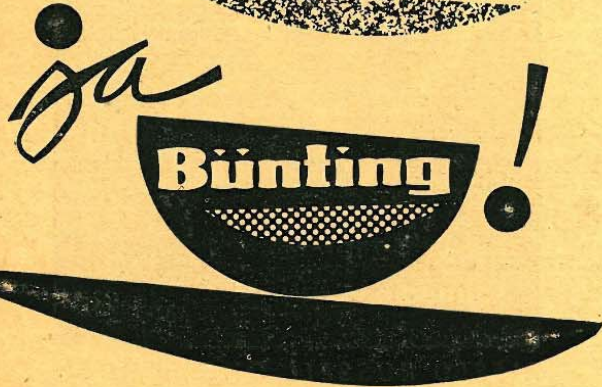
IN APOTHEKEN, DROGERIEN UND REFORMHÄUSERN





**KAFFEE**

JAMIN SCRÉZE 57



**J. BÜNTING & CO. SCHON ANDERTHALB JAHR-  
HUNDERTE IN LEER IN OSTFRIESLAND**

Erbe, Marliese, Solingen	Hotel Pique
Ernst, Elisabeth, m. Kind, Dtm.-Mengede	Haus Kriegsmann
Finkener, Ernst Eberh., m. Frau, Bochum	Haus Columbus
Fischer, Rud., Wuppertal	Hotel Pique
Flint, Heinrich, m. Frau, Lübeck	Haus Helga
Fritzche, Günter, Gelsenkirchen	Haus Lieselotte
Fröbig, Elisabeth, Baden-Baden	Haus Delang
Godejchann, Wilh., m. Frau, Gelsenkirchen	Halemstr. 6
Gohmert, Kurt, m. Frau, Salz-Thiede	Wilh.-Augusta-Heim
Gramatke, Herbert, Glücksburg	Bruns Hotel
Grawunder, Georg, m. Frau, Braunschweig	Kurhotel Kaiserhof
Gronhoff, Hamburg	Kurhotel Kaiserhof
Gutermann, Maria, Lippstadt	Pension Janssen
Gutermann, Marianne, Lippstadt	Pension Janssen
Gutermann, Margret, Lippstadt	Pension Janssen
Haber, Charlotte, Wolfsburg	Heinrichstr. 1'
Hartmann, Otto, Volkmarshausen	Luisenstr. 11
Heegemann, Lydia, Velbert/Rhld.	Hot.-Pens. Haus am Meer
Heering, Margot, Essen	Strandvilla Feodora
Heitmann, Friedrich, m. Frau, Hörde	Friedrichstr. 34
Hesener, Anita, Werne a. d. L.	Hotel Pique
Hochtl, Liesl, Straubing	Haus Daheim
Hoffmeister, Wilh. Helmuth, m. Frau, Mülheim-Ruhr	Haus Margarete am Meer
Höring, Johann, m. Frau, Hörde	Friedrichstr. 34
Horn, Frida, m. Tochter, Bln.-Wilmersdorf	Wilh.-Aug.-Heim
Hoyer, Elsa, Hannover	Haus Weber
Ibrüggen, Eberhard, Dr., m. Frau, Holzhausen	Hotel Pique
Jung, Fritz, m. Frau, Wolfenbüttel	Pension Goemann
Källner, Gerda, Delmenhorst	Hotel-Pens. Meeresstrand
Kanzler, Gertrud, Köln-Lindenthal	Strandvilla Germania
Kemper, Elli, Münster i. W.	Pension Goemann
Kett, Magda, Dortmund	Gartenstr. 10
Klaus, Hans, m. Frau, Thedinghausen	Haus Antje
Koberg, Elisabeth, Münster	Haus Daheim
Konitzer, Alfred, Karlsruhe	Haus Delang
Krochmeyer, Aloysia, Wattenscheid	Haus Daheim
Krohne, Liesel, Dortmund	Pension Goemann
Kümmel, Fritz, m. Frau, Lippstadt	Haus Westend
Langhans, Willi, Gelsenkirchen	Haus Liselotte

van Lessen, Wolfgang, Dr., m. Frau u. 3 Kindern, Sanderbusch	Pension Felicitas
Liesen, Maria, Gummersbach	Haus Daheim
Liesen, Gerhard, Unna	Haus Daheim
Lindemann, Emmi, Wuppertal-E.	Bruns Hotel
Löbel, Josef, m. Frau u. Kind, Aplerbeck	Friedrichstr. 34
Loch, Margarete, Detmold	Damenpfad 19
Lührs, Armin, Bremerhaven	Strandvilla Germania
Lütke, Hertha, Schwerte-Ruhr	Haus Daheim
Mahrt, Wilhelm, Dortmund-Marten	Frisiastr. 5
Manke, Charlotte, Ahaus	Haus Daheim
Meerkamp, Hilde, Kapellen/Moers	Haus Antje
Meints, Almut, Wetter-Ruhr	Wilhelm-Augusta-Heim
Melcher, Huberte, Olpe i. W.	Halemstr. 6
Mell, Reinhard, m. Frau, Bochum	Heinrichstr. 4a
Middelanis, Elisabeth, Blankenstein	Hotel Pique
Model, Lydia, Sennfeld	Janustr. 4
Mroß, Paul, Gelsenkirchen	Frisiastr. 28
Mundorf, Marta, Essen	Gästehaus Hildegard Bakker
Nestler, Hubert, Meppen/Ems	Haus Cornelius
Niessner, Johann, m. Frau, Karlsruhe	Haus Kriegsmann
Otten, Dorothe, Blankenstein	Hotel Pique
Otto, Elke, Siegburg	Adolfsreihe 5
Paehler, Josef, m. Frau, Hamm	Haus Westend
Parsiegla, Hannelore, m. Sohn, Wolfsburg	Heinrichstr. 1
Petermöller, Lore, Mülheim-Ruhr	Strandvilla Germania
Petersen, Arno, m. Frau, Münster	Strand-Hotel-Pens. Belvedere
Piening, Bernh., Herzebrock i. W.	Fremdenheim Extra
Reckling, Fritz, Dr., m. Frau, Königstein/Ts.	Strandhotel Germania
Redeker, Christa, Springe	Schulzenstr. 35
Reese, Else, Hannover	Marienstr. 13
Reymann, Anny, Dortmund	Haus Daheim
Rothmeyer, Richard, m. Frau, München	Pens. Felicitas
Schaper, Karl, m. Frau, Heiligenhaus	Jann-Berghaus-Str. 48

## Sämtliche führenden

## Parfumerien am Lager

u. a.:

Arden · Bock · Guarlain  
Lenthéric · Cavon · Rochas  
Chanel u. v. a.

## Parfumerie von Ohlen

Strandstraße am Weststrand

Schelenz, Josef, m. Frau, Hamburg	Haus Daheim
Schindler, Wally, Wolfenbüttel	Mühlenstr. 9
Schleuder, Hiltraud, Rheinhausen	Haus Antje
Schlöffel, Dieter, Herzebrock	Haus Delang
Schmidt, Annelore, Oberhausen	Haus Daheim
Schmidt, Gisela, Br.-Arbergen	Haus Kriegsmann
Schulte-Urban, Therese, Wenholthausen	Halemstr. 5
Schulz, Ludwig, m. Frau, Mülheim-Ruhr	Haus Margarete am Meer
Schumacher, Edith, Dortmund	Halemstr. 6
Seydel, Marianne, Koblenz	Hotel-Pension Meeresstrand
Spathmann, Erni, Wuppertal-E.	Knyphausenstr. 4
Stein, Georg, m. Frau, Frankfurt a. M.	Halemstr. 6



Freunde froher Geselligkeit treffen sich allabendlich zu den lustigen

Seeteufeleien

im **SEETEUFEL**

Die originelle,

exotische **INSEL-Bierbar** müssen Sie gesehen haben!

**D O R T M U N D E R H A N S A B I E R**

Für Kenner das gepflegte **Hansa-Pils**

mit der Kapelle

**Cherokees SEETEUFEL**

Programm - Tanz - Stimmung



Stangier, Wilhelm, Düsseldorf	Haus Daheim
Stockmann, Rosemarie, Zwischenahn	Haus Helga
Teschke, Irene, Essen-Stadtwald	Haus Daheim
Thäte, August, Bremen	Kurhotel Kaiserhof
Thiess, Tilly, Berlin-Britz	Kurhotel Kaiserhof
Thürnau, Wilhelm, Auhagen	Villa Inenburg
Tofahrn, Gisela, m. Mutter, Dortmund	Strandvilla Germania
Torbrügge, Lotte, Bielefeld	Hotel Stadt Hamburg
Trachternach, Karl, Dortmund-Körne	Gartenstr. 57
Urbild, Gerda, Altenbögge	Marienstr. 3
Viegner, Margarethe, Iserlohn	Haus Kriegsmann
Wegener, Agnes, Köln	Haus Columbus
Wende, Georg, m. Frau, Hbg.-Nienstätten	Pension Hahn
Wille, Irmi, Coesfeld i. W.	Südstr. 10
Willecke, Hertha, Schladen/Harz	Halemstr. 6
Wucherpennig-Fähle, Paula, Münster i. W.	Gartenstr. 7
Wulff, Friedr. W., m. Frau u. Sohn, Bielefeld	Strand-Hotel-Pension Belvedere
Ziebarth, Thea, Eggestorf a. Deister	Schulzenstr. 22
Zielhoff, Dr., m. Frau, Düsseldorf	Benekestr. 8
Zimmermann, Hilma, m. Kind, Bochum	Friedrichstr. 34

**Angemeldet bis zum 13. Mai 1959**

Andert, Gisela, m. Sohn, Minden i. W.	Haus Nordland
Ansing, Harald, Oldenburg	Strandhotel Germania
Antoine, Hans, Essen	Haus Meyerdrees
Bense, Christel, Herne i. W.	Pension Haus Nordland
Böhme, Hans, Freistatt	Tollestr. 5
Brus, Carl, m. Frau, Velbert	Viktoriastr. 6
Burs, Lieselotte, Essen	Haus Columbus
Deckenbrock, Charlotte, Münster	Pension Haus Nordland
Dieckmann, Elisabeth, Bielefeld	Mühlenstr. 12
Ditz, Josefa Maria, Meppen	Moltkestr. 12
v. d. Dovenmühle, Rolf, m. Frau, Ahlhorn	Birkenweg

**Ostfriesische Tee- und Weinstube**

VILLA DES FÜRSTEN VIKTORIASTRASSE 12  
ZU KNYPHAUSEN-LUTETSBURG Direkt am Weststrand

Mittag- und Abendtisch  
Gepflegte Getränke jeder Art  
Terrasse und Zimmer mit Seeaussicht

Infrarot-Heizung

**Strandcafé und Strand-Restaurant**

**Giftbude**

Seeterrasse am Weststrand Im Ausschank:  
**JEVER** Pilsener u. Export

Eickhoff, Friedrich, Dr., m. Frau, Münster	Haus Nordland
Esser, Edith, Wuppertal-Sonnborn	Strandvilla Atlantic
Esser-Volkenborn, Gisela, Bochum	Pension Haus Nordland
Gräter, Rüdeshelm/Rhein	Marienstr. 3
Hansen, Margarthe, Düsseldorf	Pension Haus Nordland
Hassenmeier, Auguste, Hohenlimburg	Pens. Haus Nordland
Hesse, Emilie, W.-Barmen	Poststr. 7
Hoeveler, Peter, m. Frau, Rheydt	Strandvilla Atlantic
Holz, Albert, m. Frau u. Sohn, Münster	Nordseeheim
Hüppers, Karl, m. Frau, Remscheid	Mühlenstr. 12
Irle, Ernst, Siegen	Strandhotel Germania
Jansen, Franz, m. Frau u. 3 Kindern, Geilenkirchen	Pension Haus Nordland

Kirsch, Alfred, Berlin	Nordseeheim
Kletke, Christine, Hamburg	Nordseeheim
Knipp, Gertrud, Wuppertal-Elberfeld	Strandvilla Atlantic
Kratzenstein, Paul, Krefeld-Linn	Frisiastr. 17
Krumrein, Ekkehard, Ansbach	Haus Columbus
Kuhlmann, Gertrud, Göttingen	Strandvilla Germania
Löschke, Horst, m. Frau, Rastatt/Baden	Bruns Hotel
Maxeiner, Erika, Mülheim-Ruhr	Heinrichstr. 9b
Meinecke, Regina, m. Kind, Hamburg	Nordseeheim
Meyer, Hans Herm., m. Frau, Bremen	Strandhotel Germania
Möhlmann, Hans, m. Frau, Dortmund	Strandv. Germania
Musil, Anton, m. Frau, Hamburg	Nordseeheim
Neeb, Lieselotte, Mülheim-Ruhr	Heinrichstr. 9b
Neuenburg, Henry, Recklinghausen	Haus Meyerdrees
Neuhaus, Otto, m. Frau, Zurstrasse	Birkenweg 16
Nielsen, Christa, Bremen	Haus Antje
Pekla, Johannes, Berlin	Nordseeheim
Plahr, Heinrich, Schötmar	Gartenstr. 57
Puttfarken, Helene, Hamburg	Strand-Hotel Belvedere
Schlüter, Dietland, Dr., Gütersloh	Pension Felicitas
Schopp, Heinrich, Gütersloh	Nordseeheim
Seeliger, Aug., m. Frau, Essen	Tollestr. 6
Simon, Emil, m. Frau, Oberhausen	Nordseeheim
Simons, Hans, Neumünster	Strandhotel Germania
Spring, Hildegard, Duisburg	Haus Seeblick
Stein, Fritz, Dr., Eickelborn	Haus Cornelius
Steinborn, Klaus, Gießen	Gartenstr. 57
Thalman, Gustav, m. Frau, Essen	Karlstr. 6
Timmermann, Martha, Sanderbusch	Moltkestr. 12
Velten, Georg, Essen	Marienstr. 5
Wagner, Paul, Duisburg	Bismarckstr. 7
Waldrich, Oskar, m. Frau, Siegen	Strandhotel Germania
Werner, Renate, Sanderbusch	Moltkestr. 12
Wolff, Erich, m. Frau, Bremen	Hotel-Pension Seeadler

**Eine der  
ältesten Firmen  
im deutschen Teehandel**



**J. Bünting & Co.  
Leer/Ostfriesland,  
gegründet 1806**

49

**SCHUCHARDTS HOTEL**

Direkt am Kurplatz — Fernruf 267

Internationale Küche · Erlesene Weinkarte

**Siechen-Bierstuben**

Ab 20.30 Uhr: Unterhaltungskonzert und Tanz  
Es spielt Benny Byhlano

**„Frasquita“**

Die exclusive Tanz-Bar  
Täglich bis 4 Uhr Tanz

**„Kajüte“**

Die gemütliche Hausbar · Es  
spielt für Sie Werner Nawrocki

Bei Sonderveranstaltungen beachten Sie bitte unseren Plakataushang



# Kur-Öffnungszeiten zu Pfingsten

## Kurmittelhaus:

### Meerwasser(Sole)-Bäder

montags bis freitags 8.00 — 12.15 Uhr  
und 14.30 — 16.30 Uhr  
sonnabends 8.00 — 12.15 Uhr  
sonn- und feiertags 10.00 — 12.00 Uhr

Wannenbäder, Schlickvollbäder sowie Schlickpackungen und Massagen auf Vorbestellung

### Inhalatorium

montags bis freitags 8.00 — 12.15 Uhr  
und 14.30 — 16.30 Uhr  
sonnabends 8.00 — 12.15 Uhr  
sonn- und feiertags 10.00 — 12.00 Uhr

## Seewasser-Wellenschwimmbad:

werktags 10.15 — 12.00 Uhr  
und 15.30 — 16.30 Uhr  
sonn- und feiertags 10.00 — 12.00 Uhr

## Finnische Sauna im Seewasser-Wellenschwimmbad:

	Damen	Herren
Freitag, 15. Mai	9.30 — 12.00 Uhr	14.30 — 16.00 Uhr
Sonnabend, 16. Mai	9.30 — 12.00 Uhr	14.30 — 16.00 Uhr
Sonntag, 17. Mai	9.30 — 12.00 Uhr	—
Montag, 18. Mai	—	9.30 — 12.00 Uhr
Mittwoch, 20. Mai	14.30 — 16.00 Uhr	9.30 — 12.00 Uhr

## Nordbadestrand (ab 16. Mai):

täglich 10.00 — 12.45 Uhr und 15.00 — 16.45 Uhr

## Strandkorbvermietung:

### Nordstrand (Badehalle)

täglich 9.30 — 12.00 Uhr und 13.00 — 16.00 Uhr

### Weststrand (Badehalle)

täglich 9.30 — 12.00 Uhr und 13.00 — 16.00 Uhr

### Kaiserwiese (Tennishaus)

täglich 9.30 — 12.00 Uhr und 13.00 — 16.00 Uhr

## Leseräume im Staatlichen Kurhaus:

täglich von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

## BIOMARIS-Meerestiefwasser:

### Trinkkurhalle im Seewasser-Wellenschwimmbad

werktags 10.00 — 12.00 Uhr und 16.00 — 17.00 Uhr

sonntags 10.00 — 12.00 Uhr

## Kurkartenausgabe

### im Logierhaus Bazar, Am Kurplatz:

werktags 8.00 — 12.00 Uhr und 15.00 — 17.30 Uhr

sonn- und feiertags 10.00 — 12.00 Uhr

## Verkehrsamt

### im Logierhaus Bazar, Am Kurplatz:

werktags 8.00 — 13.00 Uhr und 15.00 — 18.00 Uhr

sonn- und feiertags jeweils nach Ankunft eines Dampfers

Norderney, den 14. Mai 1959

— Kurverwaltung

# Programme der Lichtspieltheater:

## INSEL-KINO

Ecke Friedrich- und Tollestraße Fernruf 507

Sonnabend, 16. Mai, bis Montag, 18. Mai, täglich um 16.15 und 20.15 Uhr: „Die feuerrote Baroness“ (Brw); täglich um 22.30 Uhr: „Die Todespeitsche“ (Brw), auch Sonntag 14.00 Uhr zur Jugendvorstellung. — Dienstag, 19. Mai, 20.15 Uhr, Mittwoch, 20. Mai, 16.15 und 20.15 Uhr, Donnerstag, 21. Mai, 20.15 Uhr: „Tobruk“ (CS), auch Montag 14.00 Uhr zur Jugendvorstellung. — Freitag, 22. Mai, 20.15 Uhr, Sonnabend, 23. Mai und Sonntag, 24. Mai, 16.15 und 20.15 Uhr, Montag, 25. Mai, 20.15 Uhr: „Ein Mann in den besten Jahren“ (CS). — Zur Jugendvorstellung am Sonntag, 24. Mai, nochmals „Tobruk“ (CS). — Dienstag, 26. Mai, 20.15 Uhr, Mittwoch, 27. Mai, 16.15 und 20.15 Uhr, Donnerstag, 28. Mai, 20.15 Uhr: „Es geschah in einer Frühlingsnacht“ (Brw). — Freitag, 29. Mai, bis Sonntag, 31. Mai, täglich um 15.15, 17.30 und 20.15 Uhr: „Kavalier“ (Brw). Täglich um 22.30 Uhr: „Oregon Passage“ (CS).

## CASINO-LICHTSPIELE

Strandstraße Fernruf 385

Pfingstsonnabend bis Pfingstmontag jeweils 16.15 und 20.15 Uhr: „Meine 99 Bräute“ (Brw). — Pfingstmontag in Jugendvorstellung um 14 Uhr: „Alarm für Sperrzone 7“. — Dienstag, 19. Mai, und Donnerstag, 21. Mai, jeweils 20.15 Uhr, Mittwoch, 20. Mai, 16.15 und 20.15 Uhr: „Unruhige Nacht“ (Brw). — Freitag, 22. Mai, und Montag, 25. Mai, jeweils 20.15 Uhr, Sonnabend, 23. Mai, und Sonntag, 24. Mai, jeweils 16.15 und 20.15 Uhr: „Piefke, der Schrecken der Kompanie“ (Brw). — Sonntag, 24. Mai, in Jugendvorstellung um 14 Uhr: „Verraten und verkauft“. — Dienstag, 26. Mai, und Donnerstag, 28. Mai, jeweils 20.15 Uhr, Mittwoch, 27. Mai, 16.15 und 20.15 Uhr: „Reporter der Liebe“ (Brw). — Freitag, 29. Mai, 20.15 Uhr, Sonnabend, 30. Mai, und Sonntag, 31. Mai, jeweils 16.15 und 20.15 Uhr: „Der Schinderhannes“ (Brw). — Sonntag, 31. Mai, in Jugendvorstellung um 14 Uhr: „Revolvermänner“.

## KURTHEATER-LICHTSPIELE

Wedelstraße Fernruf 385

Pfingstsonnabend bis Pfingstmontag jeweils 16.15 und 20.15 Uhr: „Wir Wunderkinder“ (Brw). — Pfingstsonnabend und Pfingstsonntag jeweils 22.30 Uhr: „Alarm für Sperrzone 7“ (Brw). — Pfingstsonntag in Jugendvorstellung um 14 Uhr: „Hänsel und Gretel“. — Dienstag, 19. Mai, und Donnerstag, 21. Mai, jeweils 20.15 Uhr, Mittwoch, 20. Mai, 16.15 und 20.15 Uhr: „Schwarzwälder Kirsch“ (Brw). — Donnerstag, 21. Mai, um 16 Uhr und Sonntag, 24. Mai, um 14 Uhr in Jugendvorstellung: „Kalle wird Bürgermeister“. — Freitag, 22. Mai, und Montag, 25. Mai, jeweils 20.15 Uhr, Sonnabend, 23. Mai, und Sonntag, 24. Mai, jeweils 16.15 und 20.15 Uhr: „Ein

Frauenleben“ (Brw). — Freitag, 22. Mai, und Sonnabend, 23. Mai, jeweils 22.30 Uhr: „Verraten und verkauft“ (Brw). — Dienstag, 26. Mai, und Donnerstag, 28. Mai, jeweils 20.15 Uhr, Mittwoch, 27. Mai, 16.15 und 20.15 Uhr: „Bonjour Tristesse“ (CS). — Donnerstag, 28. Mai, um 16 Uhr und Sonntag, 31. Mai, um 14 Uhr in Jugendvorstellung: „Die Kinder von Mara Mara“. — Freitag, 29. Mai, 20.15 Uhr, Sonnabend, 30. Mai, und Sonntag, 31. Mai, jeweils 16.15 und 20.15 Uhr: „So ein Millionär hat 's schwer“ (Brw). — Freitag, 29. Mai, und Sonnabend, 30. Mai, jeweils 22.30 Uhr: „Revolvermänner“ (Brw).

Kartenvorverkauf in beiden Theatern eine Stunde vor Beginn; sonntags von 11 bis 12 Uhr. Telefonische Bestellungen zu jeder Tageszeit.

# Saisonstart mit vielen Überraschungen

Unter der Leitung und Direktion von Herrn Wilfried Rath haben die STAATLICHEN KURHAUSBETRIEBE am 15. Mai ihren vollen Betrieb wieder aufgenommen. An allen Anlagen wurden dabei wesentliche Erneuerungen vorgenommen. Küche und Keller präsentieren sich mit erlesenen Genüssen. Ein völlig anderes Innenantlitz hat das Kur-Café bekommen. Man ist entzückt von dem neuen Gestühl Pariser Art, das Stil und Bequemlichkeit gleichermaßen in sich vereint, und den vielen Kunstschmiedearbeiten. Für Zusammenkünfte, die eine besondere Note tragen sollen, steht ein völlig neugeschaffenes Kaminzimmer mit einem solcher Atmosphäre entsprechendem Mobiliar zur Verfügung. Direktor Gieseke (Hannover), ein international anerkannter Gastronomiefachmann, wurde für die kommenden Monate zur Mitarbeit gewonnen.

Das KURHOTEL KAISERHOF startet seine Saison mit einem der erfolgreichsten Gesangstars der letzten Jahre, Willy Hagara. Bernd Hacker wirkt als Conférencier und Arrangeur der täglichen Abendprogramme, während das beliebte Orchester Karl Blume für den musikalisch-be-schwungenen Teil sorgt.

Mit Benno Bhyllano kann man in SCHUCHARDTS HOTEL einem schon von früher her beliebten Künstler wiederbegegnen. Das gleiche gilt für die „Drei Cherokees“, die von der Leitung der Gaststätte „SEETEUFEL“ und der „Inselbar“ erneut gewonnen wurden. Viel Anerkennung wird auch die Einrichtung einer besonderen Bier-Bar im Erdgeschoß des Hotels KAISER FRANZ JOSEF finden, die der neue Inhaber des Hauses, Oskar Rottmann, vornahm. Zu einem Sondergastspiel wurde für die Pfingsttage Klaus Pulver mit seinen Solisten in die „Palette“-Tanzbar des gleichen Hauses verpflichtet. In den Räumen der ebenfalls wieder voll in Betrieb befindlichen „BLÜHENDEN SCHIFFFAHRT“ wird der bekannte Klavier-Virtuose Zülke erfreuen.



## Vorträge

21. 5. Wilhelm Busch als Maler und Künstler, wie ihn keiner kennt  
Vortrag von Dr. R. Behrens, Hannover
11. 6. Indien — Land der Zukunft  
Farblichtbildervortrag  
von Dr. Adamietz, Düsseldorf
18. 6. Wege zur neuen Musik  
Vortrag von Prof. Goebel,  
Düsseldorf-Detmold
25. 6. Humor ins Herz geschrieben  
Ein Abend des Lachens  
mit Leonore Bader
2. 7. Chruschtschew —  
der kommunistische Reformator  
Vortrag von Michael Morozow
9. 7. Begegnung mit Wilhelm Busch  
Vortrag von Horst-Bogislaw v.  
Smelding, München
16. 7. Unvergessene Stimme —  
Heinrich Schlusnus,  
Mensch und Künstler  
Vortrag von Eckart v. Naso  
und Witwe Annemay Schlusnus
23. 7. Populäre Bäderwissenschaft  
Vortrag von Dozent  
Dr. med. habil. Reichel,  
Pyrmont-Göttingen
30. 7. Die Malerei  
des 20. Jahrhunderts  
in Deutschland und Frankreich  
Vortrag von  
Dr. H. Griebitsch, Oberhausen
6. 8. Dichterlesung  
Paul Schallück, Köln,  
liest aus eigenen Werken
13. 8. Wolken, Wind und Wetter  
Vortrag von  
Siegfried Schöpfer, München
20. 8. Heiteres Wissen  
um Adam und Eva  
Amüsante Beiträge aus der Li-  
teratur zum ältesten Thema  
der Welt von Karin Urban,  
Frankfurt/Main
27. 8. China und seine Begegnung  
mit dem Christentum  
Vortrag von Prof. Hsiao
3. 9. Sonne über Ostfriesland  
Farblichtbildervortrag  
von Pastor Wilke
10. 9. Nimm den Urlaub  
mit nach Hause  
Farblichtbildervortrag  
von W. Nitsche, Gütersloh

## Theater-Vorschau

Die Landesbühne  
Niedersachsen-Nord  
gastiert ganzjährig im Norder-  
neyer Kurtheater, und zwar  
während der Hauptreisezeit  
einmal wöchentlich, sonst ein-  
mal monatlich.

### Aufführungstermine:

2. Juli, 9. Juli, 16. Juli, 23. Juli,  
30. Juli, 6. August, 13. August,  
20. August und 26. August. Die  
Titel der an diesen Auffüh-  
rungstagen zur Wiedergabe  
kommenden Werke werden je-  
weils etwa 14 Tage vorher im  
„Bade-Courier“ bekanntgegeben.

## Heimatabende

16. 5. Traditionelles  
Pfingstbaum-Aufstellen  
durch die Trachtengruppe des  
Norderneyer Heimatvereins  
mit Volksliedern und Tänzen

Heimatabende „Sang, Klang und  
Tanz von der Waterkant“  
ausgeführt von der Trachten-  
gruppe des Norderneyer Hei-  
matvereins und Mitgliedern des  
Kurorchesters, Leitung Richard  
Kleinert, sind vorgesehen am  
25. Mai, 3. und 17. Juni, 6. und  
20. Juli, 3. und 24. August, 9. und  
23. September.

## Gesellschaftliche Veranstaltungen

24. 6. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm
1. 7. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm
8. 7. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm
15. 7. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm
22. 7. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm
25. 7. Internationales Amateur-Tanz-  
turnier des Amateur-Tanzsport-  
verbandes von Deutschland  
„Großer Mannschafts-  
preis von Europa -  
Standard“ und „Großer  
Preis von Norderney -  
lateinamerikanisch“

26. 7. Internationales Amateur-Tanz-  
turnier des Amateur-Tanzsport-  
verbandes von Deutschland  
„Großer Mannschafts-  
preis von Europa -  
lateinamerikanisch“ und  
„Blaues Band der Nord-  
see - Standard“
29. 7. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm
8. 8. Sommernachtsfest
12. 8. Kurgast-Gesellschaftsabend mit  
Josephine Baker, Paris
19. 8. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm
22. 8. Nationales  
Amateur-Tanzturnier  
der Sonderklasse des Deutschen  
Amateur-Tanzsportverbandes
2. 9. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm
9. 9. Kurgast-Gesellschaftsabend  
mit Starprogramm

## Sportliche Ereignisse

- 20.-21. 6. Offene Golfwettspiele
26. 7. Seeregatta vor Norderney
30. 7. - 2. 8. 56. Allgemeines  
Bäder-Tennis-Turnier
23. 8. Offene Regatta  
vor Norderney
29. - 30. 8. Offene Golfwettspiele

## Tagungen

- 3.- 7. 6. Tagung d. Landesverbandes  
Niedersachsen d. Klempner-,  
Installateur-, Kupferschmie-  
de u. Zentralheizungsbauer-  
Handwerks
- 4.- 6. 6. Tagung der Wasser- und  
Kulturbautechniker der  
Landesverbände Niedersach-  
sen, Bremen und Berlin
- 14.- 21. 6. Fortbildungslehrgang der  
Zahnärzte-Kammer Nieder-  
sachsen für die Bezirke  
Ostfriesland, Oldenburg u.  
Wilhelmshaven
- 4.- 7. 9. Verbandstagung 1959 der  
Vereine „Kreditreform“
30. 8. - 5. 9. Fortbildungstagung der  
Ärztekammer Nordrhein
- 10.- 13. 9. 41. Verbandstag der Nord-  
westdeutschen Dermatolo-  
gen-Gesellschaft
- 13.- 17. 9. 55. Deutscher Bädertag des  
Deutschen Bäderverbandes
- 14.- 18. 9. Tagung des Verbandes der  
bzw. Haftpflicht-, Unfall- und  
21.- 25. 9. Kraftverkehrsversicherer  
e. V., Hamburg

# NORDSEE-KURANSTALT NORDERNEY

### HEILANZEIGEN:

Chronische Katarrhe  
Asthma bronchiale  
Bronchitis  
Chronische und Berufsekzeme  
Neurodermitis  
Herzneurosen  
und Kreislaufstörungen  
Rekonvaleszenz

Staatlich zugelassene Privatkrankenanstalt  
Leitender Arzt: Badearzt Dr. med. Lasius

Ganzjährig geöffnet · Direkt an der See · Telefon 501/502

Frühjahrs-, Herbst- und Winterkuren für Erwachsene · Pauschalkuren



Prof. Beneke, der Erwecker des Seehospizgedankens in Deutschland und Vorkämpfer der Ganzjahres-Klimakuren an der Nordsee



## 75 Jahre für die Gesundheit unserer Jugend

Im Jahre 1884 wurde auf Norderney der Grundstein zu Deutschlands größter Kinderheilstätte an der See gelegt

Alljährlich wandern zehntausende von Besuchern des Nordstrandes auf Norderney an einem gewaltigen Gebäudekomplex vorbei, dessen ganze Ausdehnung man in dem reizvollen Dünengelände zwischen der Seefront und den östlichen Ausläufern des Stadtrandes kaum erkennt. Viele der Vorbeigehenden schenken den weit auseinandergezogenen Gebäudegruppen sicherlich kaum eine besondere Beachtung. Und dabei verlohnt es sich wirklich, einmal zu erkunden, was hinter diesen roten Backsteinmauern geschieht. Hier wird nämlich seit jetzt genau 75 Jahren ein Dienst an unserer Volke geleistet, der in seinem Wert kaum ermessen werden kann: tätig zu sein für das teuerste Gut, die Gesundheit der Kinder.

Es würde dem Sinn dieser Betrachtung jedoch völlig zuwiderlaufen, wenn sie nun einem allgemeinen Besichtigungsrummel Vorschub leistete. Den vielen hundert kleinen Insassen (man merkt ihnen oftmals schon nach kurzen Aufenthaltstagen im SEEHOSPIZ kaum noch ihre einstige Erholungsbedürftigkeit an) wären derartige Abwechslungen nach all dem auf Norderney neu Erlebten sicherlich durchaus willkommen, nicht jedoch den zahlreichen Helfern und Helferinnen, von denen sich eine ganze Reihe auch einer sehr ernsten wissenschaftlichen Aufgabe verschrieben haben: Die Erforschung all der vielen wohltätigen Einwirkungen des Meeresklimas gerade auch auf den Organismus des Kindes ist ein Vorhaben, das weder des Lichtes der Öffentlichkeit noch sonst irgendwelcher Publicity bedarf, um zu gedeihen. Dennoch mag das Bestehen der Kinderheilstätte und Kinderklinik SEEHOSPIZ „Kaiserin Friedrich“ auf Norderney über ein Dreivierteljahrhundert hinweg durch-

aus ein Anlaß sein, über das hier vorhandene Werk zu sprechen.

Weitaus eher als in Deutschland begann man jenseits unserer Grenzen mit dem Bau von Seehospizen. Die erste Einrichtung dieser Art entstand 1796 zu Margate an der englischen Kanalküste. Dann folgte in erheblichem Abstand Italien 1841 mit dem Seehospiz in Viareggio und einige Jahre später schuf man in Cette das erste französische Seehospiz. Kurz darauf wurde 1869 das berühmte „Hôpital maritime“ in Berck-sur-mer eröffnet. Die Gründung von Seehospizen in Deutschland ist auf den Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Beneke (1824-1882) zurückzuführen. Dieser weitblickende Gelehrte, den noch heute eine Gedenksäule vor dem bekannten William-Kerckhoff-Institut für Herzforschung der Max-Planck-Gesellschaft zu Bad Nauheim ehrt, erkannte während seiner Tätigkeit als dirigierender Arzt des Deutschen Hospitals in London schon bald die Erfolge der damaligen englischen Seeheilstätten. Er überwinterte daraufhin mit einer Reihe von Patienten im Jahre 1880 auf Norderney und lieferte den vollgültigen Beweis, daß sich gerade auch unsere deutsche Nordseeküste besonders gut für derartige Kuren eignet und die Seeluft ungleich länger und intensiver im Jahre als Heilmittel zu gebrauchen ist, als das Seebad selbst. Prof. Beneke leitete eine große Aufklärungsaktion mit dem Ziel der Gründung auch von deutschen Seehospizen ein, und es gelang ihm, kurz vor seinem Tode übrigens, den „Verein für Kinderheilstätten an den Deutschen Seeküsten“ ins Leben zu rufen. Das Protektorat dieser Organisation übernahmen keine Geringeren als der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches,

Aber auch Bismarck, der (wie noch an anderer Stelle dieses Heftes berichtet werden soll) Norderney aus eigener Anschauung kannte, gelang es, für das Vorhaben zu interessieren. Aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds wurden zum Bau einer großen Musteranstalt auf Norderney 250 000 Goldmark bewilligt, eine für damalige Verhältnisse außerordentlich hohe Summe. Voraussetzung zur Hergabe des Geldes war daher auch die Bedingung, daß der Verein von sich aus innerhalb weiterer 12 Monate ebenfalls eine Viertelmillion Goldmark zusammenzubringen hätte. Auch dieses Unterfangen gelang. Man veranstaltete, schon in Anlehnung an heutige Praktiken, eine Lotterie, und erzielte so einen Erlös von 215 000 Goldmark. Außerdem ging von einem im Ausland lebenden Landsmann die hochherzige Spende von nicht weniger als 100 000 Mark ein. Die Pläne der Gesamtanlage erstellte der Regierungsbaurat Nienburg, an dessen verdienstvolle Tätigkeit noch heute auf Norderney die Straße gleichen Namens beim SEEHOSPIZ erinnert. Am 1. Juni 1884, also vor 75 Jahren konnte die Grundsteinlegung erfolgen, und schon zwei Jahre später wurde das Hospiz mit vorerst 81 Pflinglingen eröffnet.

Anlagemäßig stellt das SEEHOSPIZ, wie es heute allgemein kurz genannt wird, trotz seines respektablen Alters immer noch eine durchaus fortschrittliche Einrichtung dar. Bei seinem Bau wurden nicht ohne Erfolg sehr weitgehende Erfahrungen mit anderen gleichartigen Bauten



Alle Einrichtungen sind modern

verwertet. Der Gesamtkomplex umfaßt ein Gelände von rund 35 000 Quadratmetern. Kernpunkt der Anlage sind die neun voneinander getrennten, jedoch zumeist durch laubenartige Gänge wieder miteinander verbundenen zweistöckigen Pavillons, deren jeder eine in sich abgeschlossene Anlage darstellt. Es gibt ferner außer einem besonderen Klinik-Gebäude und einer Isolierstation das Verwaltungsgebäude, das Wirtschaftsgebäude mit einem Festsaal, Wäscherei, Küche und Bäckerei, ein Badehaus, eine Maschinenzentrale, ein Ärztehaus sowie ein Pfarrhaus für den Anstaltsleiter. Zur Verbesserung der Energieversorgung ist eine besonders leistungsfähige Transformatorstation im Bau. Nicht vergessen seien die verschiedenen Spiel- und Liegehallen, sowie die geschützten Liegeterrassen.

Leider nicht immer konnten alle diese Einrichtungen friedlichen Zwecken dienen. Zuletzt während des zweiten Weltkrieges wurde das SEEHOSPIZ auch militärisch genutzt, und



es bot nach dem Zusammenbruch das Bild einer erschütternden Verwahrlosung. So schien auch das 1947 von den aus Stettin geflüchteten Diakonen des Mutterhauses „Kinderheil“ (jetzt Bad Harzburg) hier begonnene Vorhaben, wieder eine Kinderheilstätte einzurichten, reichlich aussichtslos. Aber dennoch, diese Frauen und ihre Leitung schafften das scheinbar Unmögliche, und bereits ein Jahr später konnte das SEEHOSPIZ, wohlgermerkt ohne jede staatliche Subvention, seine Pforten wieder öffnen. Förderlich für die weitere Entwicklung der Kinderheilstätte zu ihrem heutigen Ruf wirkte sich auch aus, daß es möglich war, einen anerkannten Fachmann auf dem Gebiet der Kinderheilkunde und der Thalasso-Therapie, Prof. Dr. Dr. Goeters, als Chefarzt zu gewinnen. Sein Werk wird heute von Privat-



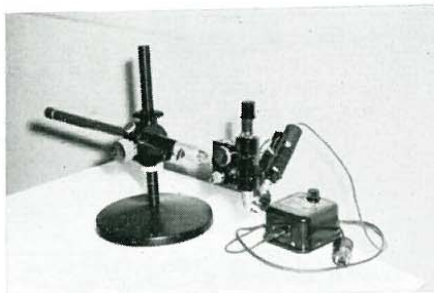
**Auch die eigene Apotheke fehlt nicht**

dozent Dr. med. Menger mit der gleichen Hingabe fortgesetzt, die auch das Wirken des verewigten Prof. Goeters auszeichnete.

Ein beredtes Zeugnis von dieser Arbeit ist der jüngste ärztliche Jahresbericht der Kinderheilstätte und Kinderklinik SEEHOSPIZ „Kaiserin Friedrich“. Hauptziel aller Behandlungen bleibt es danach auch weiterhin, die klimatischen Gegebenheiten des Nordsee-Reizklimas voll zur Geltung kommen zu lassen. Der Behandlungsplan wird nach gründlicher Aufnahme-Untersuchung, einschließlich Laboratoriums- und Röntgen-Untersuchung, aufgestellt und durch tägliche Visiten und Zwischenkontrollen überprüft.

Rund 2000 Kinder aller Altersstufen waren es im letzten Jahre, die hier so Erholung, Kräftigung und Gesundung fanden. Die meisten von ihnen wiesen allergische Befunde auf, bei denen sich der günstige Einfluß des Seeklimas besonders rasch bemerkbar machte. Ferner wurden zahlreiche Kuren zur gesundheitlichen Festigung von Kindern durchgeführt, die inaktive Befunde an Hilus- und Lungen-Tb., Knochen- und Gelenk-Tuberkulose, Tuberkulose der peripheren Lymphknoten und anderen Tuberkuloseformen hatten. Die ganze Vielseitigkeit der Anstalt enthüllt sich aber, wenn man die Liste der sonstigen Einweisungsgründe durchsieht; denn hier sind nicht weniger als 95 weitere Diagnosen zu finden.

Eine besondere Bedeutung während der letzten Jahre gewann jedoch auch die neuingerichtete Kinderklinik. Hier wurden allein im letzten Jahre 225 Kinder aller Altersstufen stationär behandelt, wobei über 40 verschiedene Krankheiten geheilt



**Foto-Mikroskop mit Elektronenblitz**

werden mußten. Die modern ausgestattete Operationsabteilung hatte in rund 200 Fällen größere und kleinere Eingriffe vorzunehmen, nicht eingerechnet die über 40 Operationen der Hals-, Nasen- und Ohren-Fachärztin, die überdies auch über 600 Einzeluntersuchungen durchführte. Die nicht minder leistungsfähige Röntgenabteilung trat zu Aufnahmen und Durchleuchtungen über 4300 Male in Aktion. An chemischen, klinischen, bakteriologischen und serologischen Untersuchungen nahm die Laboratoriumsabteilung über 24000 Analysen in einem Jahre vor.

Die durchschnittliche Kurdauer im SEEHOSPIZ, das während der letzten Jahre übrigens unter erheblichem Kostenaufwand den Großteil seiner Innenbaulichkeiten auf den neuesten Stand der Gesundheitspflege bringen konnte, betrug im Jahre 1958 66 Tage. An reinen Kur-Verpflegungstagen fielen im letzten Jahre über 130000 an. Tätig sind im SEEHOSPIZ gegenwärtig neben Pastor Gumpert als Leiter der Chefarzt Dr. Menger und Oberarzt Dr. Hahn, fünf Assistenzärzte und -ärztinnen, 43 Mutterhausschwestern, 12 Freie Schwestern und Helferinnen, 10 Kindergärtnerinnen, 8 Kinderpflegerinnen, eine Reihe von Kinder-Praktikantinnen und über 60 Hausangestellte. Ferner arbeiten hier die nötigen Laborantinnen, Lehrkräfte und auch ein eigener Stab von Handwerkern.

Kehren wir zum Ausgangspunkt unserer Betrachtung zurück, so bleibt als nachhaltigster Eindruck die Erkenntnis, die weit über Wesen und Bedeutung dieser Anstalt hinausgeht. Wir erhalten die Gewißheit, daß es in unserer so kommerziell eingestellten Welt immer noch möglich ist, auch Werken echter Nächstenliebe zum Durchbruch zu verhelfen. Wer daher während der kommenden Monate in froher Ferienstimmung am SEEHOSPIZ auf Norderney vorbeigeht, mag an dieser über dreiviertel Jahrhundert hinweg sichtbarlich gewordenen Tatsache auch für den späteren eigenen Arbeitsalltag Hoffnungen schöpfen, die Zeit und Raum überdauern.

## SCHIFFLEIN SAUSEWIND Privat-Kinder-Erholungsheim

Sommer- und Winterkuren – nur etwa 30 Plätze – kein Massenbetrieb · Seeschwäbchengruppe (unsere Kleinen, denen wir ein besond. warmumhütetes Nestlein bereiten) u. Gruppe d. Seeräuber (unsere Größeren) - viel Spaß - wir futtern auch tüchtig u. es schmeckt so gut, jedes Kina kommt z. seinem Rechte - Mutti braucht keine Angst zu haben

Leiterin **Frau Hanna Jähnichen**  
Norderney · Gartenstr. 44 · Telefon 580

## BIENENKORB

Am Kurplatz · Fernruf 575

TEXTIL- UND MODEWAREN

Inh.: Dorothea Wenzel

Führend in »Catalina«- und »Porolastik«-Badeanzügen sowie reiche Auswahl in Bademänteln und Strandmoden

Ganzjährig geöffnet

## Pension Haus Anhalt und Villa Norderney

Knyphausenstr. 18 · Inh.: M. Oertel · Tel. 521

Unmittelbare Nähe d. Korb- u. Badestrandes

Wegen der äußerst ruhigen u. sonnigen Lage stets bevorzugt

Anerkannt gute Küche · Zimmer mit Balkon, fließ. warmem u. kaltem Wasser, Seeaussicht

## Das Fremdenheim Haus Südblick

eine kleine, vornehme Familien-Pension, ganzjährig geöffnet, mit sehr guten Betten, fließendem warmem u. kaltem Wasser in allen Zimmern, Zentralheizung, bekannt durch seine vorzügliche Küche, in schönster sonniger Lage, empfiehlt sich seinen Gästen

Marienstr. 7 · Tel. 407  
Besitzerin: Frau M. KRUG

## Pension Haus Franziska

Friedrichstraße 1 · Telefon 131

1 Minute vom Meer

Freundliche sonnige Zimmer

Anerkannt gute, bürgerliche Küche

Solide Preise

Bad und Dusche im Hause

Offene Sonnen- und geschl. Veranda

## HAUS WESTEND

Telefon 115 · Friedrichstraße 40

DAS HAUS DER  
BEHAGLICHKEIT

Zivile Preise · Zentralheizung

SEEAUSSICHT

Zentral gelegen

## Historische Marienhöhe

Stiftung der Königin  
Marie von Hannover

Conditorei und Café

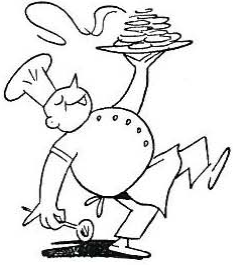
bekannt durch ihre  
Qualitäts-Erzeugnisse

Im Ausschank

*Louigissen*







# Tagungen ohne Alltäglichkeiten

Norderney als Stätte nationaler und internationaler Begegnungen

Vor einigen Monaten ging durch die Presse eine Mitteilung, aus der man erfuhr, daß der Vorstand des Deutschen Bäderverbandes einstimmig beschlossen hat, nun schon zum zweiten Male seinen Deutschen Bädertag auf Norderney abzuhalten. Es gab in uneingeweihten Kreisen einiges Erstaunen über diese Entscheidung. Eine Nordseeinsel, und dazu noch in der zweiten Septemberhälfte, sollte zum Stelldechein des gesamten Deutschen Bäderwesens werden?

Dabei gibt es in Wirklichkeit mancherlei Gründe, die Norderney immer wieder zum Schauplatz weitreichender Begegnungen - wie internationale Frauentreffen, medizinische Tagungen, Kongresse von Wirtschaftsorganisationen und wissenschaftlichen Gesellschaften - machen. Hier sind rund 900 gewerbliche Beherbergungsbetriebe, unter ihnen mehr als 20 Hotels, mit einer Gesamtkapazität von mehr als 11 000 Betten vorhan-

den. Ferner stehen am Ort Tagungsräume zur Verfügung, die eine Fassungsvermögen von 10 bis hinauf zu 1000 und mehr Personen haben. Nicht minderer Anreiz ist aber auch immer wieder ein allen Norderney-Begegnungen den wahrhaft niveaureichen Rahmen gebendes Veranstaltungsprogramm des Staatsbades, das in dieser Fülle als vergleichslos an der deutschen Nordseeküste gilt. Hinzu kommen noch die vielfältigen Unterhaltungs- und Vergnügungsmöglichkeiten, die auch seitens der privaten Gastronomie geboten werden.

So lebt man auf Norderney wohl abgeschlossen von den kleinlichen Dingen des Arbeitsalltags (und vermag sich daher umso stärker auf größere Ziele zu konzentrieren) - es herrscht jedoch keineswegs die Atmosphäre einer Klausur. Neben durchgehenden Schnell- und Eilzug-Verbindungen aus allen Teilen der Bundesrepublik sind während der

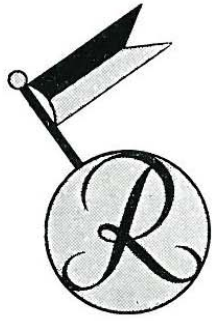
letzten Jahre in zunehmendem Maße auch wesentlich verbesserte Fernstraßen getreten, so daß Norderney verkehrsmäßig trotz seiner Lage an der kontinentalen Peripherie oftmals günstiger als mancher große festländische Kongreßort zu erreichen ist.

Das Verkehrsamt des Staatsbades stellt sich bei allen Tagungen weitgehend in den Dienst der organisatorischen Vorbereitungen. Es übernimmt bei Bedarf die Vermittlung von Sonderabschlüssen für Unterkunft und Beköstigung der Tagungsteilnehmer. Hinsichtlich der Kurtaxerhebung werden den interessierten Körperschaften ebenfalls weitgehende Vergünstigungen eingeräumt; das gilt vor allem auch für die Benutzung der Kureinrichtungen und die Veranstaltungsbesuche. Wenn möglich, erfolgt auch eine kostenlose Gestellung der Tagungsräume selbst und die Einrichtung eines besonderen Kongreßbüros mit Fernsprechan-schluß. Für eine reibungslose Quartierbestellung erhalten die Tagungs-Organisationen durch das Verkehrsamt besondere Doppelpostkarten, denn die Versicherung „Eine Norderney-Tagung ist nichts Alltägliches“ soll sich nicht zuletzt in einer möglichst lückenlosen Erfüllung auch aller Unterbringungswünsche äußern. In diesem Zusammenhange versteht sich allerdings von selbst, daß terminmäßig (und nebenbei bemerkt auch in Bezug auf Witterungsvorzüge und Erholungsgehalt) die Früh- und Spätsommerwochen die besten Voraussetzungen bieten.

Unter all diesen Voraussetzungen ist Norderney schon seit vielen Jahren das traditionell-beliebte Tagungsziel der verschiedensten Organisationen. Zahlenmäßig am stärksten vertreten sind jene Zusammenkünfte, die mit Dingen des Heilklimas in Verbindung stehen. Da gibt es ärztliche Fortbildungskurse, medizinische Exkursionen von Studentengruppen oder auch Veranstaltungen, die Spezialisten anderer wissenschaftlicher Disziplinen zusammenführen. Für sie alle bietet Norderney interessantes Anschauungsmaterial, und wer sich einmal nicht mit fachlichen Dingen beschäftigen will, findet bei dem so verschiedenartigen Charakter der Insel allerbeste Gelegenheit auch dazu.







# STRANDHOTEL RIXTINE

INHABER: A. WEISSANG

Telefon 367

Telegramm-Adresse: Rixtinehotel

Das gute Familienhotel, unmittelbar bei der Strandpromenade in besonders ruhiger Lage · Zimmer mit und ohne Seeaussicht, Balkon, fließendes Wasser warm und kalt

Vollpension ab DM 15,— · Kinder und größere Familien erhalten Ermäßigung · Fordern Sie bitte unser Angebot und den Hausprospekt an



... auf Norderney bei

**Johann de Vries**

GASOLIN-Tankstelle · Kraftfahrzeug-Reparaturen  
Jann-Berghaus-Straße 27 · Ruf 437



## PENSION HAUS NORDLAND

Bismarckstraße 12 · Fernruf 105

Besitzer: L. Gerhardt-Matthes

Ganzjährig geöffnet

Fließendes Wasser warm u. kalt

Zentralheizung

Anerkannt beste Küche

**Bitte Hausprospekt anfordern!**





# PARK-HOTEL AM KURPLATZ

RESTAURANT · DORTMUNDER BIERSTUBEN

Norderneys größte Bier-Bar »IM D-ZUG« mit den kleinen Preisen



Im Ausschank: DORTMUNDER ACTIEN-BIER

Telefon 246

Besitzer: H. LENNERMANN

## Hotel Rheinischer Hof

Bes.: Otto Tanke · Telefon 236  
Herrenpfad 25

Zentrale ruhige Lage

In nächster Nähe des Kurhauses,  
des Seewasser-Wellenschwimm-  
bades und des Kurmittelhauses  
(nur 2 Minuten)

Fließ. warmes und kaltes Wasser  
Bäder im Hause · Zentralheizung

Sehr gute Betten  
Erstkl. Verpflegung

Im Ausschank

*König Pilsener*

## PENSION JANSSEN

Damenpfad 18 · Telefon 192

Inh.: J. Creutzenberg

Direkt am Weststrand in un-  
mittelbarer Nähe des See-  
wasser-Wellenbades und  
der Tennisplätze gelegen

Freundliche sonnige Zimmer mit  
Seeaussicht · Fließend Wasser

Große geschl. zentralgeh.  
Veranda u. geschl. Balkons  
mit Blick auf d. Weststrand

Anerkannt gute Küche

**FERNSEHEN**

Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise

## PENSION Hugo Stoltenberg

Marienstraße 21 · Telefon 323

und

## HOTEL-PENSION Villa Elisabeth

Goebenstraße 2 · Bes.: Hugo Stoltenberg  
Das Haus der guten Küche

Ganzjährig geöffnet  
Sonnige, ruhige Lage

- Speise-Restaurant à la carte -  
Diät nach ärztlicher Vorschrift

wünscht allen Gästen und Freunden  
EIN FROHES PFINGSTFEST!

## STRAND-HOTEL-PENSION

### Haus ersten Ranges

Große Seeterrasse · 100 Betten  
Fließend warmes u. kaltes Wasser  
Zentralheizung in beiden Häusern  
Duschbad · Dependance 1959  
vollkommen renoviert

## Haus am Meer mit Dependance

Kaiserstraße 3 u. Damenpfad 35 u. 36  
Besitzer: E. Siede · Telefon 462

Erstklassige Verpflegung  
Speisen nach der Karte

Vor- u. Nachsaison ermäß. Preise

Größere Familien bitte  
Sonderangebot anfordern

**ZIMMER MIT PRIVATBAD, W.C. UND EIGENER GESCHLOSSENER VERANDA**

## DAT HUUS AN DE WATERKANT

Kaiserstraße 9 · Fernruf 129

Direkte Lage am Meer

Leitung: J. Niemeyer

Geschlossene Veranda  
Offene geschützte Seeterrasse  
Modern eingerichtete Räume  
Zentralheizung  
Fließ. warmes Wasser

Preis pro Bett:  
Früh- u. Spätsommer ab 5,50 DM  
Hochsommer . . . . ab 7,50 DM

wünscht all seinen Gästen  
ein frohes Pfingstfest!

Hausprospekt!



## HAUS MEYERDREES

Modernes, gepflegtes Haus mit fl. Wasser  
warm u. kalt u. Zentralheizung in allen  
Räumen · Zentral gelegen, nahe dem Kur-  
haus, Wellenschwimmbad, Kurmittelhaus  
u. Strand · Anerkannt gute zeitgemäße  
Küche: Frischgemüse - Rohkost - Diät  
Voll- oder Halbpension

Janusstr. 3 · Tel. 384 · Ganzj. geöffnet

Für Ihre diesjährige Kur  
empfehl ich das Pensionshaus

## Strandvilla Eils

Kaiserstr. 8 · Telefon 162

Herrlich am Meer und an  
den Tennisplätzen gelegen

Fließendes kaltes und  
warmes Wasser · Bad  
Zentralheizung

Geschlossene Seeterrasse

Vorzügliche Küche

Preisvergünstigte  
Frühjahrs- und Herbstkuren

Ganzjährig

## STRAND-HOTEL-PENSION BELVEDERE

Strandpromenade/Ecke Strandstr. · Ruf 606 · Bes.: Ingeborg Hüttner

### Haus der Sonderklasse

An einzigartiger, sonnenreicher und zentraler Lage inmitten 3000 qm  
eigener Dünenwiese, nur 50 m vom Meer - 2 Minuten vom Seewasser-  
Wellenschwimmbad und Kurhaus - große Liegewiese und See-Terrasse in  
ruhiger bevorzugter Sonnenlage - Zentralheizung - FERNSEHGERÄT

Eigener großer Parkplatz  
Mitglied des ADAC und KVDA

**DIREKT AM MEER**

## SEE-VILLA MIRAMAR AM MEER

Kaiserstr. 5 · Ruf 526

BES.: E. WIEMERS

Renommiertes Haus 1. Ranges

direkt am offenen Meer und den Tennisplätzen  
Große See-Terrasse · Vorzügl. Küche · Fließend  
Warmwasser · Zentralheizung

empfehl preisgünstige Frühjahrs- und Fröhsommerkuren





Ein neues Meeresrätsel? Nein, es sind Lies und Lene vor Norderney, und ihr Bruder, der die Situation mit seinem Fotoapparat (den man im Urlaub stets griffbereit haben sollte) rasch erfaßte, weiß sogar, welcher der beiden schwimmenden Kohlköpfe mit dem eingepflanzten Spazierstock der Liese und welcher der Lene gehört

# Rätsel

## DER NORDSEE

oder: das Element  
um Norderney  
als Schönheitsmittel

Wenn ich so bisweilen am Strand entlang wandere und meinen Gedanken nachhänge, nur hie und da von Wasserspritzern, von einem fliegenden Ball, wohl auch einmal von einer Nixe besonderer Art und Güte abgelenkt, so kommt mir manchmal in den Sinn, wie sehr sich doch die in ihren Strandfreuden so einheitlich erscheinenden Menschen unterscheiden, was ihre Motive, ihre Erwartungen und Hoffnungen angeht. Der Wunsch nach Ausspannung, der Rat eines Arztes, die Hoffnung auf ein Ferienabenteuer, die Sehnsucht nach gesunder, staubfreier Luft, die Faszination des unbegrenzten Blicks bis zu fernen Horizonten, das Bestreben, unerwünschten „Polstern“ durch Brandung und spielerische Bewegung zu Leibe zu rücken, der Drang nach unbeschwerter Geselligkeit — dies alles und noch viel mehr und vielleicht bei manchem auch alles zusammen mag den Anlaß zu dieser Ferienzeit in Wasser, Sonne und Luft abgegeben haben. Aber daß der eine oder andere Gast aus rein kosmetischen Gründen (von den Pölsterchen abgesehen) die Gestade von Norderney erkürt — eine solche Unterstellung würde vermutlich allenthalben erstaunten, ungläubigen Gesichtern begegnen.

Und doch wäre dieses Motiv keineswegs das unvernünftigste, denn die Nordsee ist, so unverständlich das auch zunächst klingen mag, ein einzigartiger, ein riesenhafter Schönheitssalon, und dazu einer, der keine

Konflikte zwischen Schönheitsträumen und Portemonnaie heraufbeschwört. Wünschen Sie Beweise für diese kühne Behauptung? Bitte sehr: Achten Sie nur einmal etwas genauer auf die Gesichtshaut der Einheimischen (nebenbei: Küstenbewohner leben auch länger!) und erinnern Sie sich vielleicht auch daran, wie sehr der Teint der Engländerin gelobt zu werden pflegt, dem die Seewinde und der vielgelästerte Nebel offenbar zugute kommen. Wenn Sie sich dann noch die pralle, zarte Haut eines Säuglings vorstellen und dagegen das runzlige Gesicht eines alten Mütterchens, dann wird Ihnen wohl die Pointe klar werden, um die es hier geht: es wird Ihnen klar werden, daß die Qualität der Haut zu einem guten Teil mit ihrer Feuchtigkeit zusammenhängt; die Haut eines Kleinkindes enthält etwa 74 % Wasser, die eines Greises nur 32 %. Wassertröpfchen, auf das allerfeinste in der frischen Luft verteilt, sorgen für den jugendlichen und glatten Teint an den Meeresküsten. Das ist das eine.

Der andere Teil der Pointe aber bezieht sich darauf, daß es nicht einfach Wasser ist, das diesen kräftigen Effekt zu erzielen vermag. Wenn nicht gerade eine frische Brise ganze Schleier aus der See herhausreißt, sind diese feinverteilten Wasserstäubchen in der Luft nicht zu sehen; wohl aber verrät die Zunge, daß sich da etwas auf den Lippen niedergelassen hat, das salzig

schmeckt — auch wenn Sie noch gar nicht sehr nahe an die Brandung herangekommen sind. Sehen Sie, und das ist des Pudels, hier besser: des Wassers Kern: Das Meerwasser bewirkt mit Hilfe seines außerordentlich großen Reichtums an lebenswichtigen Mineralstoffen und winzigen Mengen deshalb so genannter Spurenelemente jene kosmetischen Effekte, die der Traum nicht nur von Jung, sondern auch von Mittelalt und Alt sind, nicht nur von der Weiblichkeit, sondern — geben wir der Wahrheit die Ehre — auch von dem Geschlecht, das sich das starke nennt. Der Einfluß des feinstäubten Meerwassers in der Luft sowohl wie die Einwirkung beim erfrischenden Bad selbst regen den allgemeinen Stoffwechsel an, fördern die Durchblutung der Haut und bewirken so eine straffe, frische Hautbeschaffenheit.

Aber damit sind wir mit den kosmetischen Möglichkeiten, die uns das Nordseewasser bietet, noch nicht am Ende. Denn wie alles sozusagen seine „zwei Seiten“ hat, so auch die Haut, deren Beschaffenheit natürlich auch von innen heraus günstig zu beeinflussen ist. Es geht darum, auch ein „Seebad von innen“ nicht zu vergessen. Denn in vielen Fällen ist welke und unreine Haut auf eine Gleichgewichtsstörung im Mineral-salzhaushalt des menschlichen Körpers zurückzuführen, wie denn überhaupt die Mineralzufuhr für das körperliche Wohlbefinden, für Frische und Leistungskraft eine enorme Rolle spielt. Die Wissenschaft hat nämlich anhand zahlreicher Versuche herausgefunden, daß Mineralstoffe und Spurenelemente genau so wichtig für das ordnungsgemäße Funktionieren des Organismus sind wie die Vitamine, aber im Zuge des zivilisatorischen Fortschritts immer weniger ausreichend zugeführt werden. So kann das Meerwasser mit seinem Mineralreichtum eine empfindliche Lücke schließen, eine gefährliche Ursache zahlloser Unstimmigkeiten im Körper beseitigen, zumal sein Salzgemisch mit jenem im Organismus aller höheren Lebewesen genau übereinstimmt. Damit Sie aber nicht auf unfreiwillige, nicht überaus hygienische Schlücke beim Baden und Schwimmen angewiesen sind, um dieses innere Bad dem äußeren hinzuzufügen, wartet auf Sie eine appetitliche und gepflegte Trinkkurhalle im Wellenbadgebäude.

Die TRINKKUR mit **BIOMARIS** Meereswasser

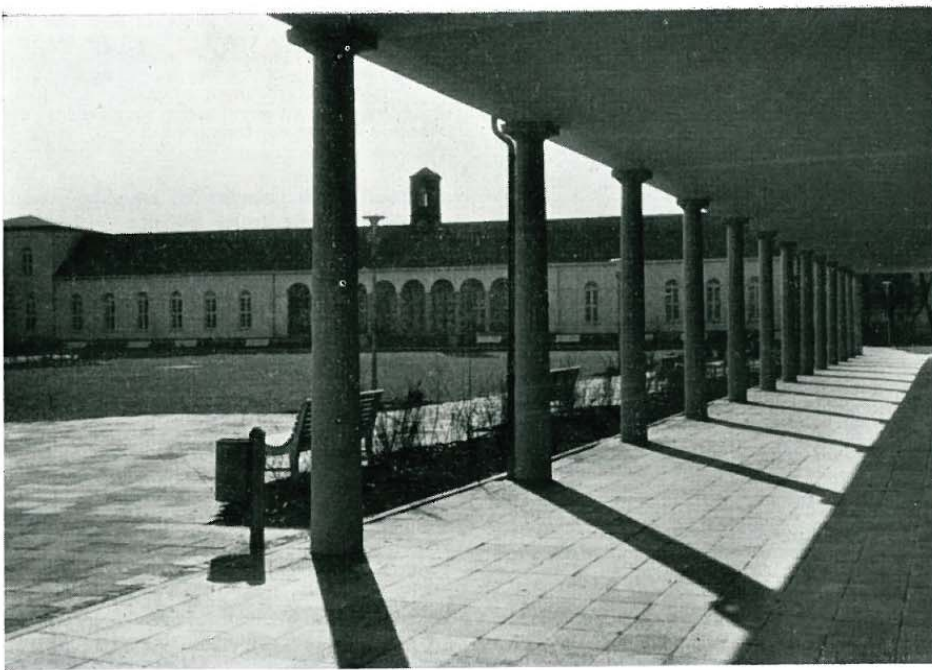
Ausschank in der  
Trinkkurhalle im  
Seewasser-Wellenschwimmbad.

sichert Ihnen den Erfolg Ihres Kuraufenthaltes. Ihr Kurarzt wird Sie gern beraten.

**BIOMARIS G. m. b. H. BREMEN**







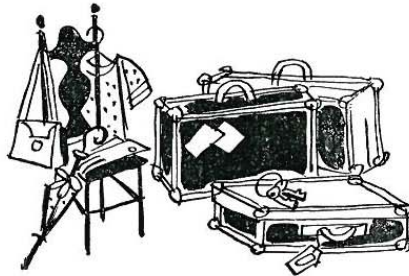
## Lerne zu reisen ohne zu sorgen

Urlaubswinke  
für jedermann

Wer eine Reise tut... Ja, Sie wissen schon, der kann was erzählen. Manchmal auch etwas unerfreuliches. Die Reiselawine rollt bald wieder. Sie wird in diesem Jahre mehr Menschen tragen als 1958. Das wird dazu führen, daß, wie schon im vergangenen Reisejahr, Gästebetten stark gefragt sein werden. Reiselustige mit festem Ziel bestellen sich aus dem Grunde ihr Zimmer Wochen und sogar Monate vorher. Und wenn man nun verhindert ist, das bestellte Zimmer „abzunehmen“? Man kann von der Zimmerbestellung zurücktreten. Aber rechtlich hat der Wirt die Möglichkeit, Schadensausgleich zu verlangen, wenn er sein Zimmer nicht gleich weitervermieten kann.

Was passieren kann: Familienvater X bestellt in Y per Brief zwei Zimmer in dem ihm bekannten Haus. Er erhält keinen ablehnenden Bescheid und fährt munter los. Aber das Hotel ist restlos ausverkauft. Den Brief hatte man bekommen, aber keine Zeit gefunden, zu antworten. Pech gehabt, Herr X. Der Betrieb ist nicht verpflichtet, zu antworten.

Zu Ostern stand ein Mann vor dem Bahnschalter und wettete. Er kam durch eine Zugverspätung nicht mehr rechtzeitig an sein Ziel. Dafür wollte er die Bahn verantwortlich machen. Nur nicht ärgern über so etwas. Die Bahn jedenfalls ersetzt keinen durch Zugverspätungen entstandenen Schaden.



Nicht selten ist des Ärgers Quelle das Gepäck. Um das Handgepäck muß man sich selber sorgen. Die Eisenbahn haftet nur, wenn das Gepäck aufgegeben ist. Auch für in Schlafwagen eingebrachte Dinge haftet die Bahn nicht. — So gähndend leer die Fernzüge oft sind, so überfüllt sind sie während der Reisezeit. In dem Fall nur Mut. Hingehen zum Zugschaffner und fragen, ob man nicht eine höhere Klasse benutzen darf. Der Zugschaffner darf Reisende in die höhere Klasse einweisen; wer es auf eigene Faust tut, muß nachzahlen.

Zu den unerläßlichen Vorbereitungen vor Antritt einer mehrwöchigen Reise gehört die Vorsorge gegen die während dieser Zeit Leib und Gut bedrohenden Gefahren. Die Überlegungen werden sich dabei außer auf die Überprüfung der verschiedenen bestehenden Versicherungen auf eine evtl. Ergänzung des Ver-

## Pension Felicitas

Damenpfad 15 · Fernruf 271

**DIREKT AM WESTSTRAND**  
Seeaussicht

Fließend warm und kalt Wasser  
Zentralheizung

MARIE LUISE UND WILHELM DEHNS

sicherungsschutzes erstrecken, denn gerade bei einer Urlaubsreise möchte man frei sein von Sorgen und Ungewißheit. Bekanntlich ist jeder Lebensversicherungsvertrag eine sogenannte Weltpolice. Sie gilt daher überall. Auch die privaten Krankenversicherungen gelten überall im Inland, desgleichen die Privat-Haftpflichtversicherungen.

Eine gute Ergänzung der Privat-Haftpflichtversicherung bietet die Rechtsschutzversicherung, die es ermöglicht, z. B. eigene Schadenersatzansprüche durchzusetzen, ohne Anwalts-, Gerichts- und Rechtsberatungskosten tragen zu müssen, während es Aufgabe der Privat-Haftpflichtversicherung ist, für berechnete fremde Schadenersatzansprüche einzutreten, bzw. unberechtigte abzuwehren.

Bei der Verbundenen Hausratsversicherung (Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Leitungswasserschäden) ist zu berücksichtigen, daß die versicherte Wohnung nicht länger als 60 Tage unbeaufsichtigt bleiben darf. Falls bei längerer Abwesenheit eine Beaufsichtigung durch Aufenthalt einer erwachsenen Person in der Wohnung, wenigstens während der Nächte, nicht zu erreichen ist, kann diese Gefahrenerhöhung durch Zuschläge abgedeckt werden.

Die Allgemeine Unfallversicherung gilt normalerweise in Gesamteuropa. Wer keine ständige Unfallversicherung hat, kann für die Dauer der Reise eine Reise-Unfallversicherung abschließen, die für ganz Europa gültig ist.

Seit einigen Jahren kann auch eine Reisewetter-Versicherung getätigt werden, wodurch die Urlaubskosten ganz oder zum Teil — jeweils nach der Anzahl der Regentage — ersetzt werden.

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß fällige Prämienzahlungen nicht vergessen werden dürfen, damit Verdruß oder gar Verlust im Schadensfalle auf jeden Fall vermieden wird und man die Urlaubstage sorglos genießen kann.



## STRAND-HAUS COLUMBUS DIE MODERNE PENSION

**BESITZER: MEISTER**  
Früher Ostseebad Bansin

ENGLISH SPOKEN  
EESTIKEELT

**Pensionspreise:** Winterkur, Früh-  
u. Spätsommer DM 9,00 bis 15,00  
Hochsommer DM 11,00 bis 19,00

Kaiserstraße 10 · Telefon 208 · Herrlicher Seeblick · Direkt am Meer - an der Strandpromenade - an den Tennisplätzen

Moderne Seeterrasse · Sonnige ruhige Lage · Eigene Liegewiese  
Zimmer mit Seeaussicht · Fließd. Warmwasser u. elektr. Rasierschluß

**Vollpension · Diät · Vorzügliche Küche**

Frühjahrs-, Herbst- u. Winterkur · Behagl. Aufenthaltsräume · Seezimmer mit moderner Heizung · Ganzj. geöffnet · Hausprospekt



## Haus Kriegsmann

Friedrichstr. 7 · Telefon 315  
Besitzer: E. RASS

Geöffnet vom 1. April bis zum 30. Oktober  
Strandnähe · Zimmer mit fließendem Wasser · Zentralheizung  
Moderne, zentral geheizte Veranda

### Die gutbürgerliche Pension

Frühsummer bedeutend ermäßigte Preise  
Hausprospekt bitte anfordern

## Norderneyer Reitinstitut

Inhaber W. Tuck · Telefon 515  
Unterhalb d. Wetterwarte · Nähe Nordbad

bietet Ihnen  
herrliche Geländeritte  
zwischen Dünen  
und Meer

Es lohnt sich, Ihren Reitdress mitzubringen

## „Haus Rheinland“

Bismarckstr. 5 · Telefon 433

Dem Erholungsuchenden ist die Pension »Haus Rheinland« eine Stätte, die ihm die Annehmlichkeiten eines gastlichen, gut geführten Hauses bietet mit anerkannt bester, reichhaltiger Verpflegung

Gemütlich eingerichtete Terrasse  
Sämtliche Zimmer m. fließend Kalt- und Warmwasser — Prospekt auf Wunsch!

BESITZER: HELMUT ROSSBERG

## HAUS SEESCHWALBE

Moltkestr. 10 — Telefon 435

Besitzerin: Frau Ella Köppe

Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer  
Fließendes warmes und kaltes Wasser  
Zentralheizung · Bad im Hause

Moderne geschlossene Veranda · In unmittelbarer Nähe d. Hauptbadestrandes

## EIN WOHNHAUS

5 bis 7 Betten

mit oder ohne Pension

Eigenes Bad · Toilette · Zentralheizung  
Küche · Sehr ruhige abgeschlossene Lage · Nähe Strand · Parkplatz  
Ganzjährig geöffnet

O. SCHMITZ

Kreuzstr. 7

## Strandpension Viktoria

Viktoriastr. 9 · Telefon 678

direkt am Weststrand in sonniger, ruhiger Lage mit freiem Blick aufs Meer · Fließ. Warm- u. Kaltwasser, vorzügliche Betten, renoviert, erstkl. Verpflegung; nur 200 m vom Seewasser-Wellenschwimmbad, Kurhaus u. Kurpark entfernt · Vor- u. Nachsaison erm. Preise · Hausprospekt anford.

FRAU P. FREITAGER

## Haus Ruth

Bes.: Frau Ruth Taenzer-Schröder  
Bismarckstraße 10 · Telefon 416

Zimmer mit und ohne Verpflegung

Zentralheizung  
Fließend Wasser

Moderne, neuzeitlich eingerichtete Räume

Ganzjährig geöffnet

# Wichtiges am Rande...

## Ärzte fordern längeren Urlaub

Vom „Deutschen Medizinischen Informationsdienst“ in Münster liegt eine Verlautbarung vor, die man nicht überhören sollte, denn sie rührt an eins der brennendsten soziologischen Probleme der Gegenwart: Wohin mit der Freizeit?

Die Ärzte plädieren für längeren Jahresurlaub. Es heißt da: „Viele Arbeitnehmer haben zwar an jedem Wochenende frei, ihr Jahresurlaub ist jedoch zu kurz. Vom ärztlichen Standpunkt aus ist das keine Idealösung, denn 14 oder 18 Tage sind für eine wirkliche Erholung zu wenig. Der Informationsdienst meint, ein Erholungsurlaub müsse mindestens drei Wochen, noch besser vier oder fünf Wochen dauern. Vor allem für Jugendliche sei es zweckmäßig, einen längeren Urlaub zu nehmen.“

Es gehört gewiß zum Wesen des demokratischen Staates, daß jeder mit seiner Freizeit anfängt, was ihm paßt. Die Arbeitnehmer sind mit Recht sehr empfindlich gegen gute „Ratschläge“ oder gar eine Bevormundung. Aber die Diskussion darüber, ob Kurzwoche und langes Wochenende für den einzelnen wie für das Familienleben wirklich das Ideale sind, hat sich nicht abstoppen lassen; und die Forderung, den Leiblichen wie seelischen Organismus in einem längeren Jahresurlaub zu regenerieren, wird — aus dem Bedürfnis des einzelnen und aus ärztlicher Einsicht heraus — nicht verstummen. Jeder Arzt weiß, daß der Körper erst 14 Tage braucht, um das Hetztempo des Berufslebens abklingen zu lassen. Erst dann beginnt die eigentliche Erholung.

## Auch Beamte bedürfen der Erholung durch Reisen

Ein jährliches Urlaubsgeld für Beamte, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst hat die Gemeinschaft für Sozialtouristik und Reisesparen e. V. (Gesorei) in einem Brief an den Beamten-Rechtsausschuß des

Bundestages gefordert. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Beamtenbund weist die Gesorei in dem Schreiben darauf hin, daß zahlreiche Angehörige des öffentlichen Dienstes wegen der unzureichenden Besoldung ihren Urlaub nicht im Sinne „der Erhaltung der Gesundheit und der Wiederauffrischung der Arbeitskraft“ verwenden können. Nach Auffassung der Gesorei müßten auch der Staat, die Kommunen und die öffentlich rechtlichen Körperschaften aufgrund ihrer Alimentationspflicht entsprechende Vorsorgemaßnahmen zur Erhaltung ihrer Gesundheit treffen, zumal bereits in weiten Kreisen der Privatwirtschaft ein derartiges Urlaubsgeld gezahlt werde. Vorstandsmitglieder des Deutschen Beamtenbundes haben in den letzten Monaten mehrfach darauf aufmerksam gemacht, daß der überwiegende Teil der Angehörigen des öffentlichen Dienstes das ruhegehaltstfähige Alter nicht mehr erreicht.

## Badekuren gegen Kreislaufstörungen

Die Kur in einem Heilbad ist, so erklärt Prof. Dr. med. habil. H. Reichel, der Leiter des Balneologischen Institutes in Bad Pyrmont, in vielen Fällen der einzige Weg, um Kreislaufstörungen zu beheben. Die Bäder stärken die Herzkraft, erweitern zu enge Blutgefäße und normalisieren die Ansprechbarkeit des Nervensystems. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Kohlensäure, die man als die „Verkehrspolizei des Blutkreislaufs“ bezeichnen kann. Die Kohlensäure bewirkt, daß das Blut wieder freier durch die Adern fließen kann. Der Körper wird dadurch intensiver durchblutet, ohne daß das Herz sich mehr anstrengen muß. Die wichtige „Pumpstation“ kann sich sogar bei dieser erhöhten Leistung noch erhalten. Bäderkuren brauchen nicht kostspielig zu sein. Prof. Dr. Reichel wird am 23. 7. im Rahmen eines Sondervortrages auch auf Norderney über seine Forschungen sprechen.

Zu unseren Bildern: 'Vorsommerstimmung am Kurplatz





Zum guten Schluß:

## Das ABC des frohen Starts

**ABREISE** — Machen Sie sich vorher eine Liste: a) Sachen für gutes Wetter; b) Sachen für schlechtes Wetter; c) Medikamente; d) Zeitungen nachschicken lassen; e) Kleinigkeiten, die man gewöhnlich vergißt.

**BEKANNTSCHAFTEN** — die große Unbekannte vor jedem Urlaub. Schon mancher, der den Menschen entflohen, die Einsamkeit zu suchen, fand einen Gleichgesinnten vom andern Geschlecht. Folge: Zweisamkeit. Vorteil: mehr Freude. Möglicher Nachteil: Höhere Ausgaben.

**CAMPING** — Kann schön sein. Doch wenn manchen Leuten die Unbequemlichkeiten befohlen würden, denen sie sich unter dem Motto „Zurück zur Natur“ bereitwillig aussetzen...! Es ist eben alles relativ.

**DEUTSCHLAND** — Sollte eigentlich noch mehr zu einem Reiseland der Deutschen werden. Hunderttausende von Amerikanern feiern in jedem Jahr Wiedersehen mit Deutschland. Derweilen spricht man unter Palmen deutsch. Das Glück liegt doch so nah!

**ERHOLUNG** — Jeder hat eine andere Vorstellung davon. Der eine sucht erholsame Betriebsamkeit, der Schlaumeier ein stilles Plätzchen, das den Vorzug hat, preiswert zu sein. Glückliche, wer noch Ruhe und Stille nicht als quälende Langeweile empfindet.

**FERIEN** — wissen Sie, woher das Wort kommt? Aus dem Lateinischen. „Feriae“ nannten die alten Römer ihre Feiertage. Folgen Sie den klugen alten Römern — lassen Sie Ihren Urlaub Feiertage sein.

**HOCHSOMMER** — Viel Sonne, aber auch viel Menschen. Ist Ihr Reiseterrain nicht gerade durch die Ferien-Ordnung bestimmt, dann siehe Nachsaison (Herbstsaison).

**KLEIDUNG** — hier handelt es sich weitgehend um eine „Ansichts“-



Auch das gibt es bei uns: diese schicke Jacht wurde auf Norderney für Barcelona gebaut. Für zumeist kanadische Rechnung; entstehen jetzt hier rund 15 weitere Jachten

Sache, besonders beim schwachen Geschlecht. Aber nicht gleich so schwach werden und zuviel von einer bestimmten Sorte mitnehmen; besser für jede Witterung etwas.

**NACHSAISON** — Wer jetzt reist, reist billiger. Es gibt Preisabschläge bis zu 20 %, und der Gast gewinnt desto mehr von seiner Königswürde, je weiter die Jahreszeit fortschreitet.

**REISEBÜROS** — Weit entfernt davon, eine „Einrichtung für Massen-Reisen“ zu sein! Mit variablen Preisklassen, Heilkur-Angeboten, preiswerten Verlängerungen um Tage oder Wochen usw. wird um seine Majestät, den Reisenden, geworben.

**SCHLAUMEIER** — Legendenumwobene Idealgestalt des Urlaubers unserer Zeit. Reist im Frühling oder im Herbst. Reist, ohne zu rasen. Reist auch von Deutschland nach Deutschland!

**URLAUBSGELD** — Wenn es zu wenig ist, kann die ganze Ferienfreude darunter leiden. Deshalb sollte man rechtzeitig und ausreichend für die Reise sparen.

**VERPFLEGUNG** — Auch die Liebe zum Erholungsort geht durch den Magen. Nur sind bei dieser Art der Liebe Seitensprünge gestattet.

**ZIELORT** — Ja, da könnte man buchstäblich Hunderte nennen! Wir plädieren für Norderney, und zwar im klimatisch vorteilhaften Früh- oder Spätsommer.

### KURHEIM „VITA NOVA“ DAS ANERKANNTE DIÄTHEIM

Haupthaus: **Damenpfad 41** in sonniger ruhiger Lage direkt am Weststrand/Marienhöhe  
Fast alle Zimm. m. Seeaussicht · 50 Betten · Zentralheizung · Gr. Bibliothek · Fernsehgerät  
Dependance Kurheim »Vita Nova«, **Janusstraße 12**. Sonnige Zimmer · direkt an den Kuranlagen, mit Liegewiese nach Süden · 30 Betten

In beiden Häusern sämtliche Zimmer mit fließend warm und kalt Wasser

**Spezialität:** Bircher-Benner-Diät: Rohkost und Vegetarische Kost, Waerland-Diät sowie jede vom Arzt verordnete Diät, von staatlich geprüften Fachkräften zubereitet

Um vorherige Anmeldung wird gebeten · Bitte Hausprospekt anfordern

### Haushaltungsschule mit Internat der Stadt Norderney

In einem gut und neuzeitlich eingerichteten Gebäude wird jungen Mädchen eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung, ein angenehmer Aufenthalt und Erholung im gesunden Nordseeklima geboten. Dauer der Ausbildung 1 Jahr. Staatl. Abschlußprüfung.

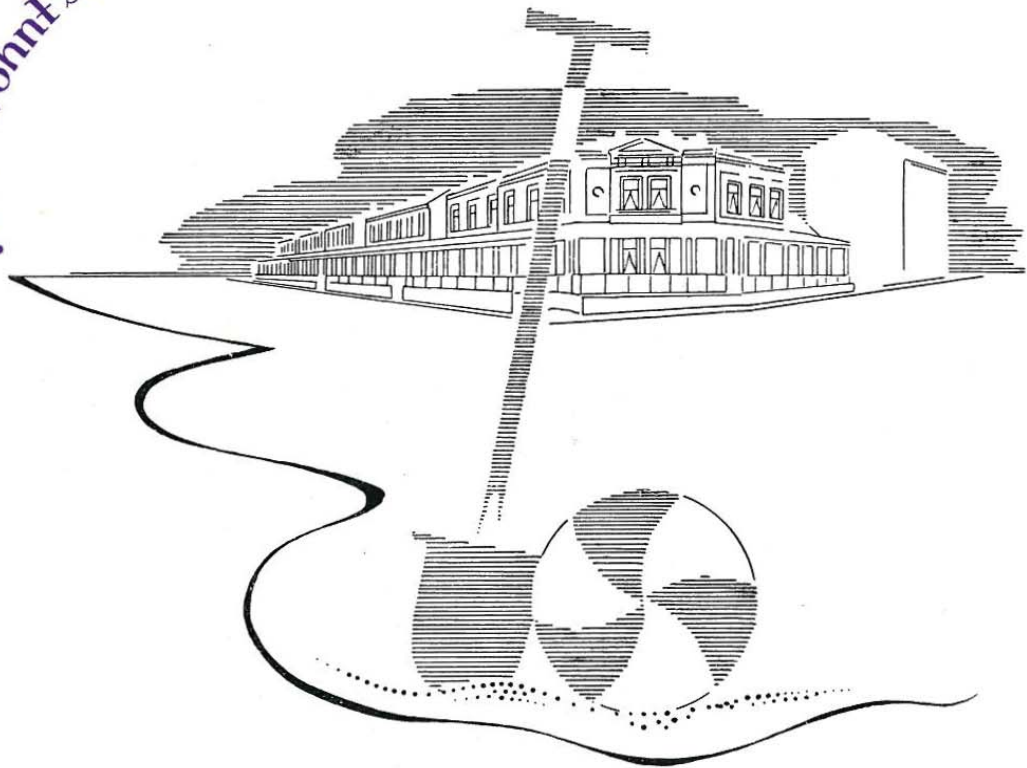
**Wahlfach: Kaufmännische Fächer**

Nähere Auskunft durch den Direktor der berufsbildenden Schulen der Stadt Norderney · Tel. 465

Verlag und Herausgeber: Soltau-Druck, Norderney, in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung des Niedersächsischen Staatsbades Norderney. Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Kurt Kühnemann, Norderney, Langestraße 6, Telefon 243. Aufnahmen: Insel-Foto (1), Fritz Paul (1), prophoto (3), Kühnemann (13), Archiv (4). · Einzelpreis 60 Pfg. — Z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4



...es wohnt sich gut in den weissen Häusern am Meer



Wir würden uns sehr freuen, Sie im Strandhotel Bremer Häuser-Ernst begrüßen zu dürfen. Alles, was wir dazutun können, Ihnen schöne Ferientage an der See zu bereiten, wird mit Vergnügen geschehen. Unser Hausprospekt steht zu Ihrer Verfügung. Beachten Sie bitte die besonders günstigen Preise während des Früh- und Spätsommers



## **STRANDHOTEL BREMER HÄUSER-ERNST**

Fernsprecher 180 und 244





KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY



Das Hotel der Sonderklasse direkt an der See — Ganzjährig geöffnet — 300 Betten — Jeder Komfort  
Exquisite Küche — Großes Seerestaurant — Hotelbar — Moderner Lift — Doppel-Scheren-Kegelbahn

An Kapellen gastieren:

Vom 15. bis 31. Mai 1959

**KARL BLUME**  
MIT SEINEN SOLISTEN

die beliebte Tanz- und Unterhaltungskapelle

Täglich die großen Abendveranstaltungen mit prominenten Künstlern von Bühne, Funk und Film

Ab 1. Juni 1959

**JOE WICK**

das Tanz- und Schaurchester der internationalen Spitzenklasse

Im

**„Siedchen=Grill“**

der entzückenden Kaiserhof-Bar

täglich ab 20.30 Uhr die gepflegte Atmosphäre bei Tanz und Unterhaltung mit

**GÜNTER NETZBAND UND SEINEN RHYTHMIKERN**

[das bekannte Bartrio mit dem großen Erfolg



**Nutzen Sie die ruhige Zeit des Frühsommers — die Zeit der besten Erholung**

Telefon Norderney 501/502 · Telegramm-Adresse: Kaiserhof Norderney · Bitte Hausprospekt anfordern